



**ESCHEN  
NENDELN**

# 360°



**WIR WÜNSCHEN IHNEN  
FROHE FESTTAGE**

**Themen unserer aktuellen Ausgabe | Winter 2015:**

Wahl der Geschäftsprüfungskommission	9
Eschner Weihnachts- & Gewerbeausstellung	32
Aus dem Dorfleben	52





**14** | Porträt: Interview mit Ernst Geissmann



**39** | Einweihung des Sägaweierweges



**45** | Kulturtag

## Inhalt

### Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz 5

### ■ Gemeindeverwaltung

Haus der Gesundheit 6

Neues Dienstfahrzeug für die Gemeindepolizei 8

Jungbürgerfeier 8

Wahl der Geschäftsprüfungskommission 9

Budget 2016 10

Seniorenausflug 12

Aus der Jugendarbeit 13

Porträt: Interview mit Ernst Geissmann 14

Volkszählung 2015 16

Parkraumbewirtschaftung 17

Grundwasserregulierung Streuiriet 18

Eschner-Tag im Haus St. Martin 19

Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren 19

Problematik der Abwasserentsorgung 20

Bau einer zweiten Wasser-Verbundleitung 21

55 Jahre Wasserversorgung

Liechtensteiner Unterland 22

Ausflug der Pensionistinnen und Pensionisten 23

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 24

Personelles 26

Kurznachrichten 27

### ■ Wirtschaft

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf 28

Unternehmer-Workshop 29

Eröffnung Apotheke und Concordia 30

Dienstleister im Haus der Gesundheit 31

Eschner Weihnachts- & Gewerbeausstellung 32

## ■ Bildung und Schule

Begabtenförderung: Schach	33
Betriebsausflug der Lehrerschaft	34
Fruchtpause	34
Herzlich Willkommen	35
Erntedank-Markt	36
Personelles	36
Bilder-Pinnwand	37

## ■ Natur und Umwelt

SonnenSchein-Anteilscheine	38
Tentschagraben	38
Einweihung des Sägeweiherweges	39
Energiewoche in der Gemeindeverwaltung	40

## ■ Kirche

Ministranten-Ausflug	41
----------------------	----

## ■ Kultur

bbkl-trienale	42
Vereinsehrungen	43
Verleihung des Rheinberger-Preises	43

Konzert der Wiltener Sängerknaben	44
Skulpturapärkle	44
Kulturtag	45
Impressionen vom Unterländer Jahrmarkt	46
Kurznachrichten	47

## ■ Freizeit

20 Jahre ESCHEN AKTIV	48
Harmoniemusik Eschen: Interview	49
Verein natur(t)raum	50
Winzer am Eschnerberg	51
Aus dem Dorfleben	52
Spielgruppenverein Eschen	53
10 Jahre Hortus	53
Gesangverein Kirchenchor Eschen	54
Kurznachrichten der Elternvereinigung Eschen	55
Elternvereinigung Nendeln	56
«Zmarga ufm Dorfplatz» des Trachtenvereins	56
Theater Karussell	57

## ■ Agenda

Veranstaltungskalender	58
------------------------	----

---

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Eschen

**Verantwortlich für den Inhalt:** Günther Kranz, Gemeindevorsteher

**Druck:** Gutenberg AG, Schaan

**Gestaltung:** Susanne Buehler AG, Eschen

**Bildnachweis:** Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

**Auflage:** 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

**Nächste Ausgabe:** April 2016 (Redaktionsschluss am 10. März 2016)



### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

**Eschen-Nendeln hat sich in diesem Jahr dank der konstruktiven Zusammenarbeit positiv entwickelt und viele Projekte vorangebracht. Mit dem kurz vor der Fertigstellung stehenden Haus der Gesundheit ist der Gemeinde ein wichtiger Schritt in der Zentrumsentwicklung von Eschen gelungen. Nachdem sich die neue Apotheke und das Kundencenter der CONCORDIA bereits der Öffentlichkeit vorgestellt haben, werden in den nächsten Wochen sieben weitere Gesundheitsdienstleister und Arztpraxen die Obergeschosse beziehen. Damit wird das medizinische Angebot in unserer Gemeinde deutlich erweitert. Auch für die sechs komplett renovierten Kleinwohnungen im Zentrum besteht eine grosse Nachfrage. Die Gemeinde plant im Frühjahr 2016 einen Anlass für die Bevölkerung, an dem das Haus und die darin erbrachten Dienstleistungen vorgestellt werden.**

### Senkung des Gemeindesteuerzuschlags

Neben dem Haus der Gesundheit war die Gemeinde auch bei anderen Hochbauprojekten aktiv und hat unter anderem nach der positiven Gemeindeabstimmung den Bau der Nendler Turnhalle samt Aula und Aussenbereich vorbereitet. Im Tiefbaubereich sind mehrere Strassenstücke saniert und Werkleitungen erneuert worden. Das grösste Projekt war die in Zusammenarbeit mit dem Land erfolgte Sanierung der Essanestrasse. Für das nächste Jahr plant die Gemeinde Bruttoinvestitionen von knapp 11 Millionen Franken. Der grösste Teil davon, nämlich 4.8 Millionen Franken, fliesst in den Hochbau, wovon die erste Tranche des Turnhallenneubaus 3.5 Millionen beanspruchen wird.

## Die Gemeinde gemeinsam vorangebracht

An zweiter Stelle folgen die Tiefbauprojekte mit rund 3.6 Millionen Franken. Gesamthaft rechnet das Budget 2016 aufgrund des grossen Investitionsvolumens, wie in der Finanzplanung vorgesehen, mit einem Deckungsfehlbetrag von 2.65 Millionen Franken. Trotz des grossen Investitionsbedarfs hat der Gemeinderat beschlossen, den Gemeindesteuerzuschlag im nächsten Jahr von 200 auf 180 Prozent zu senken.

### Unternehmen rücken näher zusammen

Beim zweiten Unternehmer-Workshop der Gemeinde haben die anwesenden Unternehmer aus verschiedenen Branchen darüber diskutiert, wie die Kommunikation und Vernetzung untereinander verbessert werden kann. Eine wichtige Rolle kommt dabei der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln zu, die zu einer Plattform für alle interessierten Betriebe ausgebaut werden soll. Der sehr wertvolle Austausch zwischen den Wirtschaftstreibenden und der Gemeinde hat viele gute Ansätze hervorgebracht, die weiterverfolgt werden und zu einer weiteren Stärkung unseres Standorts beitragen sollen.

### Ein herzliches Dankeschön

Am Jahresende danke ich allen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen – in den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen, in den Vereinen oder mit privatem Engagement. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

**Herzlich, Günther Kranz  
Gemeindevorsteher**

## Haus der Gesundheit erweitert das medizinische Angebot mit vielfältigen Gesundheitsdienstleistungen



**Mit dem Haus der Gesundheit am Eschner Dorfplatz setzt die Gemeinde einen wichtigen Schritt in der Zentrumsentwicklung von Eschen. In nur anderthalb Jahren sind seit Juli 2014 im umgebauten und erweiterten Gebäude modern konzipierte und kundenfreundliche Geschäftszonen sowie freundliche Büro- und Praxisräume für neun Gesundheitsdienstleister entstanden. Damit wird die medizinische Versorgung in der Gemeinde weiter ausgebaut.**

Im markanten dreigeschossigen Haus mit der attraktiven Aussenfassade sind zudem sechs komplett renovierte Kleinwohnungen untergebracht. Die Gemeinde

hat mit der erfolgreichen Verwirklichung dieses Konzeptes im Eschner Ortskern zeitgemässe Infrastrukturen, neue Dienstleistungsangebote und qualitativen Wohnraum geschaffen.

### **Eröffnung des Erdgeschosses Ende November**

Die Räume im Erdgeschoss sind bereits Ende November ihrer Bestimmung übergeben und am Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt worden. Mit der Eröffnung der Apotheke am St. Martins-Ring und des Kundencenters der Concordia Krankenkasse werden im Haus der Gesundheit seit Kurzem Dienstleistungen für das ganze Liechtensteiner Unterland erbracht. Die

Inhaberin der Apotheke am St. Martins-Ring, Florentina Schädler, ist eidgenössisch diplomierte Apothekerin. Ihr professionelles Apothekenkonzept setzt auf modernste unterstützende Technik, beispielsweise ein vollautomatisiertes Lager- und Logistiksystem für die Medikamente, damit sich das Apothekenteam voll und ganz auf die Beratung und Bedienung der Kunden konzentrieren kann. Mit ihrem persönlichen Leitbild möchte Florentina Schädler zur optimalen Gesundheitsversorgung und damit zur Erhaltung, Förderung und Wiedergewinnung der Gesundheit beitragen. Sie bietet der Bevölkerung des Unterlandes ein Höchstmass an Dienstleistungen und Beratung sowie ein in dieser Kombination einzigartiges Sortiment an.

#### Praxiseröffnungen ab Februar 2016

Schon in wenigen Wochen werden ab Februar 2016 nach und nach auch in den oberen Geschossen die Facharztpraxen, die Therapeutinnen sowie weitere Gesundheitsdienstleister den Betrieb aufnehmen. In den Obergeschossen befinden sich

- die Haut Praxis im Zentrum von Dr.med. Fabiola Kind, Fachärztin FMH für Dermatologie und Venerologie,
- die Facharztpraxis für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie von med.pract. Birgit Cornelia Lack,
- die Praxis für klassische Homöopathie von Désirée Potetz, dipl. Homöopathin hfhn SHI,
- die Praxis physio-mobil von Brigitte Gstöhl, dipl. Physiotherapeutin,
- die Balance Praxis für Therapien und Massagen von Dania Negele,
- die Praxis für komplementäre Gesundheitsförderung von Jutta Hofer, dipl. P-P-T-Acupunkt-Therapeutin, dipl. Diät- und Ernährungstherapeutin sowie dipl. Fussreflexzonenmasseurin,
- die Geschäftsstelle der Liechtensteinischen Ärztekammer.

#### Wesentliche Erweiterung des Gesundheitsangebots

Durch die im Haus der Gesundheit untergebrachten Dienstleister, die Apotheke und die Praxen, die Kran-

kenkasse und die Geschäftsstelle der Liechtensteinischen Ärztekammer ergibt sich ein attraktives Angebot an verschiedenen Gesundheitsdienstleistungen und medizinischer Versorgung. Diese Vielfalt wird viele Patienten, Kunden und Besucher ins Eschner Zentrum führen, wo ideale Infrastrukturen sowohl für den öffentlichen als auch für den Individualverkehr vorhanden sind. Das Haus der Gesundheit verfügt zudem ab der bestehenden Tiefgarage über eine zusätzliche behindertengerechte Vertikalerschliessung (Personenaufzug und Treppenhaus). Diese sorgt für eine optimale Zugänglichkeit der Dienstleistungs- und Wohnflächen und macht die Parkflächen in der Tiefgarage noch attraktiver. Ein zusätzlicher Behindertenparkplatz wird direkt beim Personenaufzug angeboten.

#### Öffentlicher Verkehr und Bancomat

Das Haus der Gesundheit im Eschner Zentrum ist hervorragend an den öffentlichen Verkehr angebunden und erhält im Wartebereich moderne LED-Displays mit Informationen über die aktuellen Busverbindungen. Im Zuge der baulichen Neugestaltung wurde die Gebäudetechnik komplett erneuert und der Trakt gegen den Dorfplatz zur Schaffung neuer Dienstleistungsflächen aufgestockt. Integriert in die Geschäftszone im Erdgeschoss wird auch ein neuer Bancomat der Liechtensteinischen Landesbank für Bargeldbezüge. Mit der bevorstehenden Inbetriebnahme des Hauses der Gesundheit werden im Eschner Zentrum für die Bevölkerung schon sehr bald neue und attraktive Dienstleistungen entstehen, die das bestehende Angebot optimal ergänzen.

#### Daten zum Haus der Gesundheit

**Raumprogramm:** Dienstleistungs-, Geschäfts- und Praxisflächen für insgesamt neun Gesundheitsdienstleister sowie sechs Kleinwohnungen (fünf 2½-Zimmerwohnungen, eine 3½-Zimmerwohnung).

**Volumen des Gebäudes:** 9570 Kubikmeter.

**Bruttogeschossfläche:** 1735 Quadratmeter.

**Bauzeit:** Juli 2014 bis Januar 2016, Bezug Erdgeschoss im November 2015.

## Neues Dienstfahrzeug für die Gemeindepolizei

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ersetzt nach 15-jährigem Einsatz und nach über 106'000 km das alte Fahrzeug der Gemeindepolizei, welches zuletzt sehr reparaturanfällig geworden war. Beim neuen Dienstfahrzeug handelt es sich um einen Mazda CX-5 mit einem kraftvollen, jedoch extrem sparsamen Benzinmotor. Die gewählte Motorenvariante zeichnet sich besonders für hohe Effizienz und Umweltverträglichkeit aus.

Ausgestattet ist das Fahrzeug mit modernster Signaltechnologie. Dabei handelt es sich um einen LED-Warnlichtbalken mit integrierten Blau- und Gelblichtmodulen, Umfeldbeleuchtung sowie einem Akustiksystem. Im Auto mitgeführt wird unter anderem Absperrmaterial, Blinklampen, Feuerlöscher, Defibrillator, Werkzeuge und weitere technische Utensilien.



Schlüsselübergabe des neuen Polizei-Dienstfahrzeuges

Damit das Gemeindepolizei-Auto auch als solches erkannt wird, wurde es gemäss dem Corporate Design foliiert und beschriftet.

Das neue Fahrzeug entspricht den neuesten sicherheitstechnischen Standards und wird dem Gemeindepolizisten für viele Jahre ein wertvolles Werkzeug sein.

Ausgeliefert und erstmalig in Dienst gestellt wurde das Fahrzeug Ende September 2015. Am Mittwoch, 28. Oktober 2015, erfolgte schlussendlich die offizielle Schlüsselübergabe durch den Gemeindevorsteher Günther Kranz.

Text: Jürgen Biedermann

## Jungbürgerfeier Eschen und Nendeln



- 1. Reihe von links:** Livia Schächle, Nicole Meier, Eva Schächle, Sara Neuhauser, Leonie Jehle, Ramona Mignelli, Jessica Senti, Vorsteher Günther Kranz, Jessica Meier, Sandra Hinterberger, Vanessa Gsteu, Mariella Kranz, Carina Rechberger, Nadia Sele, Chiara Schober
- 2. Reihe von links:** Joachim Müssner, Julian Oehri, Mario Meier, Alexander Allgäuer, Christian Marxer, Matthias Ender, Robert Meier, Johannes Marxer, Benjamin Meier, Carmen Lötscher, Chiara Rutz, Alessandra Stanizzi
- 3. Reihe von links:** Karullah Erikci, Janis Schächle, Sebastien Kranz, Simon Hasler



(v. l.) Helmut Allgäuer, Marion Wohlwend, Matthias Gstöhl

## Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Am 13. September 2015 fand in allen 11 Gemeinden Liechtensteins die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Mandatsperiode 2015 bis 2019 statt.

Innerhalb von sechs Monaten nach der Gemeinderatswahl wählt die Gemeindeversammlung eine Geschäftsprüfungskommission. Diese besteht aus jeweils drei Mitgliedern und zwar unabhängig von der Grösse der Gemeinde. Die GPK-Mitglieder werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Beschlussfähig ist die GPK, wenn wenigstens zwei Mitglieder anwesend sind und für die Gültigkeit eines Beschlusses braucht es die Zustimmung von mindestens zwei Mitgliedern.

Der Geschäftsprüfungskommission obliegt die laufende Kontrolle der Verwaltung und des Rechnungswesens einer Gemeinde. Sie überprüft den Rechnungsabschluss und mindestens zweimal jährlich die finanzielle Gebarung. Überdies stellt sie fest, ob die Beschlüsse mit den entsprechenden Gesetzen und Verordnungen übereinstimmen. Gegebenenfalls hat die GPK eventuelle Fehlleistungen objektiv zu untersuchen und dem Gemeinderat darüber Bericht zu erstatten. Ist alles einwandfrei, stellt sie dem Gemeinderat den Antrag auf die Genehmigung der Gemeinderechnung sowie den Antrag auf die Entlastung der Organe.

### Recht der Akteneinsicht

Für ihre umfangreiche Arbeit besitzt die Geschäftsprüfungskommission das Recht der Akteneinsicht und der Besichtigung aller Gemeindewerke. Die Behörden der

Gemeinde sowie deren Bedienstete sind ihr gegenüber auskunftspflichtig. Die GPK kann sich zur Kontrolle des Rechnungswesens der Dienste einer von der Regierung anerkannten Revisionsgesellschaft bedienen, wobei diese Revisionsgesellschaft und ihre zur Prüfung eingesetzten Mitarbeiter in keinem persönlichen Naheverhältnis zu einem Mitglied des Gemeinderates oder einem leitenden Bediensteten der Gemeinde stehen dürfen.

### GPK-Mitglieder der Gemeinde Eschen-Nendeln

Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission 2015 bis 2019 wurden für die Gemeinde Eschen-Nendeln gewählt:

- Allgäuer Helmut, Tonagass 28, Eschen (bisher)
- Gstöhl Matthias, Haldengasse 23, Eschen (neu)
- Wohlwend Marion, Äussere Wiesen 4, Nendeln (bisher)

### Verdientes GPK-Mitglied verabschiedet

Jürg Meier hat von 2003 bis 2015 als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewirkt. In diesen zwölf Jahren hat er mit seinem Einsatz einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit geleistet. Die Gemeinde Eschen-Nendeln dankt Jürg Meier herzlich für sein Engagement und für seine hervorragende Arbeit.

*Text: Marlies Wohlwend*

## Budget 2016 – Zusammenfassung

Die letzten Jahre waren geprägt von Kürzungen des Finanzausgleichs. Die Kürzungen der Jahre 2012, 2014 und 2016 belasten die Rechnung der Gemeinde Eschen-Nendeln mit CHF 3.6 Mio. Die Reduktion des Gemeindesteuerzuschlages von 200 auf 180 Prozent ab dem Kalenderjahr 2016 reduziert die Einnahmen der Gemeinde zusätzlich um CHF 0.88 Mio.

### Laufende Rechnung

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2016 auf CHF 17.92 Mio. und nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget um 1.3 Prozent zu.

Die Aufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Kostenarten. Eine Aufwandszunahme ist insbesondere im Bereich des Sachaufwandes zu verzeichnen. Dieser erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.53 Mio. Es ist zu berücksichtigen, dass hierbei der Rückbau des Kreuz-Areals mit CHF 0.20 Mio. enthalten ist. Zudem wurde im Hinblick auf die Umstellung auf das neue Finanzhaushaltsgesetz bereits eine leichte Verlagerung von der Investitions- in die Laufende Rechnung vorgenommen. Diese lassen sich mit CHF 0.1 Mio. beziffern. In den Bereichen Personalaufwand und Beitragsleistungen hingegen, kann ein Rückgang von CHF 0.14 Mio. bzw. CHF 0.20 Mio. verzeichnet werden.

Die Gesamtaufwendungen von CHF 17.92 Mio. vor Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Personalaufwand CHF 6.24 Mio.;  
Budget 2015 CHF 6.38 Mio.
- Sachaufwand CHF 5.04 Mio.;  
Budget 2015 CHF 4.52 Mio.
- Passivzinsen CHF 0.33 Mio.;  
Budget 2015 CHF 0.29 Mio.
- Beitragsleistungen/Entschädigungen  
an Gemeinwesen CHF 6.31 Mio.;  
Budget 2015 CHF 6.51 Mio.

Die Abschreibungen für die Haushaltsrechnung 2016 belaufen sich auf CHF 7.54 Mio. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahresbudget von CHF 0.71 Mio., wobei sich die Abschreibungen aufgrund der unterschiedlichen Abschreibungssätze von Hoch- und Tiefbau jeweils von Jahr zu Jahr stark verändern können.

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.62 Mio. reduziert. Im Bereich der Steuern/Finanzausgleich zeigt sich gegenüber dem Vorjahresbudget ein Rückgang von CHF 1.12 Mio. Dieser Rück-

Laufende Rechnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Ertrag	27'310'659	25'753'500	25'130'000	-623'500	-2.42
Aufwand	17'386'148	17'693'500	17'923'000	229'500	1.30
<b>Cashflow</b>	<b>9'924'511</b>	<b>8'060'000</b>	<b>7'207'000</b>	<b>-853'000</b>	<b>-10.58</b>
Abschreibungen	7'926'364	8'248'000	7'541'500	-706'500	-8.57
<b>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>1'998'147</b>	<b>-188'000</b>	<b>-334'500</b>		

gang ist auf die Kürzung des Finanzausgleichs sowie die Reduktion des Gemeindesteuerzuschlages zurückzuführen. Aufgeteilt in Kategorien zeigt sich folgendes Bild im Bereich der Einnahmen:

- Steuern/Finanzausgleich CHF 21.08 Mio. (83.9 Prozent der Einnahmen)
- Vermögenserträge CHF 1.12 Mio. (4.5 Prozent der Einnahmen)
- Übrige Erträge CHF 2.93 Mio. (11.6 Prozent der Einnahmen)

### Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2016 auf CHF 10.90 Mio. und liegen damit um CHF 0.47 Mio. unter dem Vorjahresbudget. Die Bruttoinvestitionen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Hochbauten CHF 4.80 Mio.
- Tiefbauten CHF 3.58 Mio.
- Mobilien CHF 0.72 Mio.
- Darlehen und Beteiligungen CHF 1.78 Mio.

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr bei CHF 4.80 Mio. Die grösste Position mit CHF 3.50 Mio. bildet die 1. Tranche für die neue Turnhalle in Nen-

deln, welche voraussichtlich 2017 fertiggestellt wird.

Die Bruttoinvestitionen im gesamten Tiefbau liegen bei CHF 3.58 Mio. Die grösste Position bildet hierbei mit CHF 0.95 Mio. die erste Etappe für den Ausbau Oberstädle.

Der Beitrag an nahestehende Unternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.49 Mio. auf CHF 1.78 Mio. erhöht. Verantwortlich für die Erhöhung ist der Beitrag an den Sportpark Eschen/Mauren, den Abwasserzweckverband und an die Stiftung LAK inkl. Betreuungszentren.

In die Beschaffung von Mobilien werden CHF 0.72 Mio. investiert. In dieser Ausgabenkategorie ist auch die 1. Tranche für die Ersatzanschaffung des Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr mit CHF 0.50 Mio. enthalten.

### Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2.65 Mio. ab.

Wird der Aufwandüberschuss 2016 demjenigen des Budgets 2015 gegenübergestellt, zeigt sich, dass sich der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.15 Mio. erhöht hat. Insbesondere die tieferen Abschreibungen sorgen dafür, dass sich der Aufwandsüberschuss nur leicht erhöht.

Gesamtrechnung	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016	Budgetabweichung	
				in CHF	%
Laufende Aufwendungen	17'386'148	17'693'500	17'923'000	229'500	1.30
Investive Ausgaben	10'435'787	11'373'000	10'897'000	-476'000	-4.19
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>27'821'935</b>	<b>29'066'500</b>	<b>28'820'000</b>	<b>-246'500</b>	
Erträge Laufende	27'310'659	25'753'500	25'130'000	-623'500	-2.42
Investive Einnahmen	684'949	510'000	1'038'000	528'000	103.53
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>27'995'608</b>	<b>26'263'500</b>	<b>26'168'000</b>	<b>-95'500</b>	
<b>Mehreinnahmen/ Mehrausgaben (-)</b>	<b>173'673</b>	<b>-2'803'000</b>	<b>-2'652'000</b>		

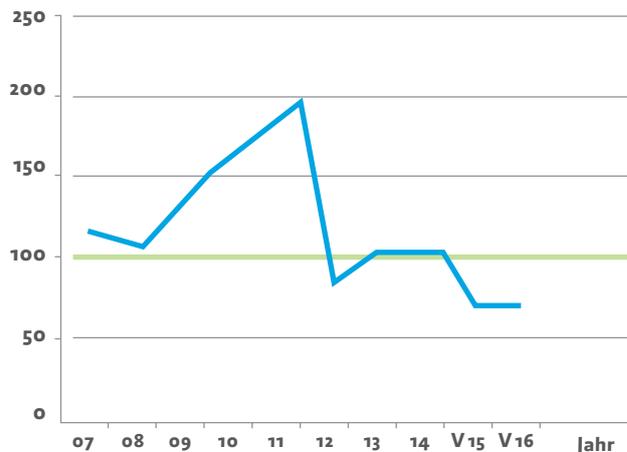
## Selbstfinanzierungsgrad

Für den Voranschlag 2016 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 73.1 Prozent. Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können somit nicht nur aus den im Jahre 2016 erarbeiteten Mitteln finanziert werden, sondern bedürfen einer Reserveentnahme. Eine Aufnahme von fremden Mitteln ist nicht notwendig, da über genügend Eigenmittel verfügt wird.

Aufgrund der anstehenden Projekte ist davon auszugehen, dass der Selbstfinanzierungsgrad kurz- bis mittelfristig unter 100 Prozent liegen wird. Mittels der langfristigen Finanzplanung wird jedoch sichergestellt, dass das strategische Reservekapital auch in den kommenden Jahren bestehen bleibt.

*Text: Domenic Eggimann*

Selbstfinanzierungsgrad von 2007 bis 2016 in Prozent



## Auf nach Luzern



Zum 29. Mal organisierte die Senioren- und Gesundheitskommission Eschen-Nendeln den traditionellen Seniorenausflug.

Am 2. September versammelte sich die reiselustige Gruppe, um in vier Reisebussen nach Luzern zu fahren. Dort angekommen, wurden die Gäste im Hotel Schweizerhof herzlich empfangen. Nach der offiziellen Begrüssung des Ressortvorsitzenden und Gemeinderates Fredy Allgäuer richtete Gemeindevorsteher Günther Kranz in seiner Ansprache ein paar Worte an die Reiseschar. Er bedankte sich bei allen Teilnehmenden, bei der Seniorenkommission sowie bei den Frauen des Trachtenvereins und des Samaritervereins.

Nachdem sich alle bei einem köstlichen Mittagessen gestärkt hatten, stand genügend Zeit zur freien Verfügung, um die idyllische Altstadt von Luzern zu besichtigen und zu erkunden.

Am späteren Nachmittag trat die gut gelaunte Gruppe die Retourfahrt nach Maienfeld an. Zum gemütlichen Ausklang dieses wunderschönen Tages erwartete die Teilnehmenden im festlich gedeckten Saal des Schloss Brandis, ein feiner «z'Viere». Nach einer Zeit des Verweilens traf die Reiseschar wohlbehalten und mit vielen schönen Eindrücken wieder in Eschen bzw. Nendeln ein.

*Text: Manuela Nägele*

## Erlebnisreicher Jungbürgerausflug der Gemeinde Eschen-Nendeln



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jungbürgerausfluges

**Der Jungbürgerausflug des Jahrgangs 1997 wurde von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit organisiert. Der Einladung folgten 17 Jungbürgerinnen und Jungbürger.**

Die Jugendlichen trafen sich zusammen mit Gemeindevorsteher Günther Kranz, Vizevorsteherin Sylvia Pedrazzini, den Gemeinderäten Fredy Allgäuer und Tino Quaderer zum Apéro im Jugendraum Eschen. Danach gewährte die Landespolizei Vaduz in einer interessanten Führung einen informativen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Anschliessend ging es nach Buchs, wo alle ihre Bowling-Künste unter Beweis stellen konnten. Der erlebnisreiche Tag fand in der Alphütte in Eschen einen gemütlichen Ausklang.

### Sonstige Aktivitäten der Jugendarbeit

Das Herbstferienprogramm für Kinder aus Eschen und Nendeln sowie das Kürbisschnitzen beim Kürbsa-Fest der IG waren ein voller Erfolg. Beim Unterländer Jahrmarkt gab es eine Chillout -Zone für Jugendliche.

Auch das diesjährige Jahresprojekt unter dem Motto Graffiti kam bei den Jugendlichen sehr gut an und sie waren mit vollem Elan dabei.

### Termin

**28.12.2015 bis 05.01.2016 Winterferienprogramm**

Text: Regina Rein



Das Kürbisschnitzen kam bei den Kindern gut an

## Ein Appenzeller in Eschen

Wer Ernst Geissmann in seinem Stammlokal Fago, bei einer Wanderung Richtung Gafadura oder im Garten bei der Fertigung seiner Skulpturen trifft, spürt gleich: Das ist ein spannender Mensch. In seinem abwechslungsreichen Leben hatte er stets mehrere Hüte auf – so war er neben dem Maschinenschlosser auch Tourenführer, neben dem beruflichen Werkleiter auch Initiator von privaten Projekten, neben seiner Tätigkeit als Versicherungssachverständiger auch Jäger, Berggänger und vieles mehr. 360 Grad hat sich mit dem tatkräftigen Rentner im Unruhestand unterhalten.

**Ernst, man kann nicht glauben, dass du 93 bist. Wie machst du das?**

Ich muss einfach stets schaffen und werkeln können, dann geht es mir gut. Kann ich es nicht, bin ich krank.

**Was werkelst du?**

Ich fertige Skizzen und arbeite anschliessend mit Metall und Holz, daraus ergeben sich die Objekte. Manchmal bestellt auch jemand etwas. Momentan arbeite ich an einer Schildkröte und an einer Holzablage für meine Tochter.

**Schätzt man dich oft jünger?**

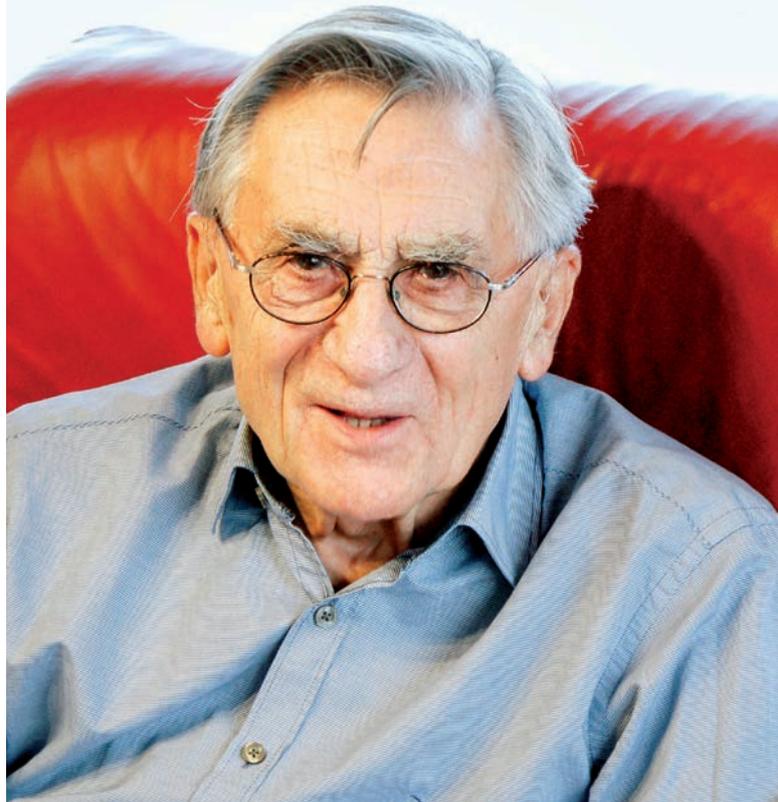
(Lacht) Als ich mit 80 einen Bergführer für den Piz Palü buchte, meinte dieser beim Abendessen: «Wir werden etwa gleich alt sein, oder?» Der Bergführer war aber erst 63. Also ja, das kommt vor.

**Gibt es ein Geheimnis, wie man gesund alt wird?**

Man muss wohl einige Voraussetzungen haben. Ich rauchte nie und habe stets viel Sport gemacht, aber nicht als Profi, sondern als leidenschaftlicher Hobbysportler. Ausserdem muss man immer arbeiten und nicht aufgeben, das ist wichtig.

**Auf deiner Hauswand steht der Spruch: «Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden». Ist das dein Lebensmotto?**

Das könnte man so sagen, ich habe vieles versucht, einiges funktionierte und war erfolgreich, anderes musste man abschreiben.



Ernst Geissmann erzählt, wie er zu seinem 73. Geburtstag innert einer Woche gleich zwei Walliser Viertausender – den Dom und das Matterhorn – bezwang.

**Während dem zweiten Weltkrieg hast du deine Lehre als Maschinenschlosser absolviert und abgeschlossen. Welche Erinnerungen hast du daran?**

Die Lehre bei der Firma Bühler in Uzwil war abwechslungsreich. Mein Vorgesetzter förderte mich, indem er mich im ganzen Betrieb einsetzte. Das war zwar sehr spannend, aber ich dachte, es sei nicht förderlich für meine Prüfung. Als ich dann mit einem blanken Einser (heute Sechser) abschloss, war das ein grosser Erfolg für mich. Vom Unternehmen erhielt ich hundert Schweizer Franken als Belohnung.

**Die vielfältige Einsetzbarkeit blieb dein Leben lang an dir haften, oder?**

Rückwirkend betrachtet, ja. Die schnelle Auffassungsgabe und das grundsätzliche Interesse an Neuem war stets ein Teil meiner verschiedenen Tätigkeiten.

**Was kam nach der Lehre?**

Ich war vier Jahre lang im Wallis bei den Aluminiumwerken tätig und wurde mit nur 22 Jahren zum Vorarbeiter. Eine schöne Zeit, in der ich auch die Liebe zu den Bergen entdeckte. Die Firma unterstützte sportliche Aktivitäten und so konnte ich den Kurs zum Tourenführer absolvieren. Aber mich plagte das Heimweh.

## Wie kamst du nach Eschen?

Der ehemalige Betriebsleiter wurde nach Eschen versetzt und holte mich 1946 zu sich. Er meinte, dass man mich bei Bührlé in Liechtenstein gut brauchen könnte.

## Was war deine Funktion?

Ich wurde «für besondere Aufgaben» angestellt, man liess mir viele Freiheiten und setzte mich von der Produktion bis zur Organisation von Festen wirklich überall ein. Die Herstellung von Munition war rückläufig, es kam die Diversifizierung. Wir probierten vieles – von Nähmaschinenadeln über Handstrickapparate bis zur Schraubenherstellung, «Qualität-6S» hiess die kalt gepresste Schraube, die wir herstellten.

## Wie war dein erster Eindruck von Eschen?

Für uns im Appenzell Aufgewachsene war das Rheintal beidseits des Rheins bekannt als eine arme Entwicklungsregion. Und so war es auch. Im Vergleich zu meiner feudalen Wohnung im Wallis musste ich am Eschnerberg ein primitives Zimmer mit jemandem teilen. Das musste man aushalten können.

## Wie ist der Vergleich zu heute?

(Studiert) Enorm. Das Leben heute ist komplett anders als damals, das kann man kaum beschreiben.

## Hier hattest du kein Heimweh mehr?

Nein, ich konnte mich schnell akklimatisieren und integrieren. Neben der Arbeit leitete ich unter anderem das Konditionstraining für die Olympioniken, wurde UWW-Präsident, organisierte Skirennen und fuhr die Josefi-Stafette, das half sicher alles, dass ich mich wohlfühlte. Zudem heirateten Alice und ich 1950, wir gründeten eine Familie und bauten 1963 dieses Haus, in dem ich noch immer wohne.

## Warst du nicht auch bei der Gründung der Bergrettung dabei?

Nach dem schweren Lawinenunglück 1952 sahen wir, das etwas geschehen muss, denn dort hatten wir nur primitive Arbeitsmittel zur Hilfe, eine Katastrophe! Ein Vorarlberger – der zufällig auch in der Presta arbeitete – bildete uns zu Bergrettern aus.

## Und was war mit dem Seilbahnprojekt «Drei Schwestern», von Schaanwald auf den Sarojasattel?

(Lacht) Ich «opferte» mich für dieses Projekt, alle waren ja dafür, Aktien wurden gezeichnet und so weiter. Man fragte mich und ich half, als Vize-Präsident des Grün-

dungskomitees gab es viel zu tun. Im Nachhinein war alles für die Katz, es scheiterte am «Mut» der Politik.

## Bereust du solche Engagements?

Nein. Bei Projekten wie diesem lernt man die Leute kennen. Ich kann gut vergessen, solche Sachen wurmen mich nicht mehr.

## Wann kam die Selbständigkeit?

Nach 23 Jahren bei der Presta und einigen Direktorenwechseln liess ich mich für ein Raupenfahrzeugprojekt überzeugen. Die Prototypen fuhren den ganzen Winter auf der Schwägalp, aber als wir in Serie gehen wollten, spürte ich, dass es ein Investoren-Bluff war. Auch das Skiproduktions-Projekt «Rebell» mit dem Unternehmen Krauss Maffei sowie die Münzsortiergeräte-Geschichte waren kein Erfolg, von den Apparaten liegen heute noch einige auf dem Dachboden.

## Ein Erfolg war aber deine Tätigkeit als Versicherungs-Sachverständiger.

Dazu kam ich, weil mich die PAV nach einem Brand anrief und fragte, ob ich ihr Sachverständiger-Verfahren übernehmen würde. Ich hatte viel Erfahrung im Maschinenbau und gewann. Das war der Start – von da an fuhr ich bis zu meinem 75. Geburtstag jedes Jahr 70'000 Kilometer durch die Schweiz, um Schäden anzusehen, Expertisen zu erstellen und eine Lösung zu finden.

## Wie konntest du entspannen?

Bei einer Bergbesteigung, beim Skifahren, Langlaufen und auf der Jagd. Auch der komplette Umbau des Hauses am Walenstadtberg war gleichermassen anstrengend und erholsam, dort konnte ich an den Wochenenden auftanken. Manchmal frage ich mich, wann ich das alles gemacht habe, denn ich habe ja auch noch gearbeitet. (Lacht)

## Und wie sehen deine Tage heute aus?

Morgens mache ich meine Kraftübungen, danach beginnt der Tag. Und Wanderungen bis zu sechs Stunden habe ich heuer mit dem Alpenverein auch noch gemacht, das geht bestens.

## Kannst du der Jugend von heute etwas mit auf den Weg geben?

Da ist schwierig. Sie müssen es selbst lernen und nicht «von einem alten Chlaus». Was ich sagen kann ist, dass ich einfach stets interessiert war. Das half mir auf meinem Weg.

Text: Isabel Fehr



## Die Volkszählung 2015 läuft

**Die Volkszählung 2015 hat vor kurzem begonnen. Sie ist die wichtigste statistische Erhebung in Liechtenstein. Viele Informationen haben wir nur dank der Volkszählung.**

### Befragung und Registererhebung

Am 17. Dezember haben die Einwohnerinnen und Einwohner ihren persönlichen Volkszählungsfragebogen in einem separaten Kuvert zugeschickt erhalten. Gefragt wird z.B. nach der Hauptsprache, der Religion, der Anzahl Kinder, dem Geburtsland der Eltern, der Ausbildung, dem Beruf und dem Arbeitsweg.

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Amt für Statistik nur noch einen Teil der benötigten Informationen mit dem Fragebogen. Dank der Zusammenarbeit mit den Gemeinden können seither verstärkt elektronische Register genutzt werden. Im Fragebogen wird nur gefragt, was nicht Registern entnommen werden kann.

### Auch im Internet möglich

Der Fragebogen der Volkszählung kann bequem im Internet unter [www.volkszaehlung.llv.li](http://www.volkszaehlung.llv.li) ausgefüllt wer-

den. Mit dem Papierfragebogen hat jeder Einwohner und jede Einwohnerin einen eigenen Zugangscode erhalten, um sich im Internet persönlich anzumelden. Die Datenübermittlung an das Amt für Statistik erfolgt verschlüsselt und ist damit sicher gegen Zugriffe von aussen.

### Der Datenschutz ist gewährleistet

Die Volkszählungsdaten werden nur zu statistischen Zwecken verwendet. Der Ablauf der Volkszählung und der Fragebogen wurden mit der Datenschutzstelle besprochen. Der Datenschutz ist gewährleistet.

### Ihre Teilnahme ist wichtig

Nur wenn alle den Fragebogen ausfüllen, werden die Ergebnisse aussagekräftig sein. Die vollständige Beantwortung des Fragebogens ist deshalb für alle obligatorisch.

Wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens benötigen, können Sie sich an die Gemeindeverwaltung oder an das Amt für Statistik in Vaduz wenden.

*Text: Wilfried Oehry*

### Das Wichtigste zur Volkszählung:

- Der Fragebogen wurde Mitte Dezember 2015 an die Einwohnerinnen und Einwohner verschickt.
- Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist bis zum 8. Januar 2016 an das Amt für Statistik zurückzuschicken.
- Der Fragebogen kann auch im Internet ausgefüllt werden unter **[www.volkszaehlung.llv.li](http://www.volkszaehlung.llv.li)**.
- Die Teilnahme an der Volkszählung ist obligatorisch.
- Der Datenschutz ist gewährleistet.
- Die Ergebnisse der Volkszählung stehen allen zur Verfügung.
- Bei Bedarf unterstützt Sie die Gemeindeverwaltung oder das Amt für Statistik in Vaduz (Telefon-Hotline 236 66 88) beim Ausfüllen des Fragebogens.

### Informationen zu Eschen aus der Volkszählung 2010:

#### **Wie viele Menschen ab 65 Jahren leben in Eschen alleine?**

168 Frauen und Männer.

#### **Wie gross ist der Anteil der Personen, die in den letzten 5 Jahren zugezogen sind?**

Ein Fünftel der Eschner Bevölkerung.

#### **Wie gross ist der Anteil der Bevölkerung, die Deutsch als Hauptsprache verwendet?**

94% der Eschner Bevölkerung.

#### **Wie viele der Erwerbstätigen gehen nicht mit dem eigenen Auto zur Arbeit?**

29% der Erwerbstätigen.

#### **Wie viele der Wohnungen bewohnen die Eigentümer selbst?**

51% der Wohnungen.



Ab April 2016 wird die neue Parkraumbewirtschaftung eingeführt

## Parkraumbewirtschaftung

**Öffentliche Parkplätze bilden einen wichtigen Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur. Sie haben einen entscheidenden Einfluss auf den Gesamtverkehr eines Siedlungsgebietes. Solange die Anzahl Parkplätze der Nachfrage entsprechen kann, sind keine Massnahmen nötig.**

Zurzeit bestehen aber verschiedene Parkierungsregime und der Druck auf die Parkplätze im Dorfzentrum ist zunehmend, was teils zu missbräuchlicher Verwendung von Parkplätzen führt. Um dem entgegenzuwirken wurde die Arbeitsgruppe «Parkraumbewirtschaftung» gegründet, bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern, Gemeindemitarbeitern und Verkehrsexperten. Sie wurde beauftragt, einen Konzeptvorschlag für die Etablierung einer Parkraumbewirtschaftung in Eschen-Nendeln auszuarbeiten.

### Geschäfte und Detailhandel profitieren

Ziel war es, durch zeitliche Beschränkung die Verfügbarkeit der Parkplätze bei den Geschäften und Betrieben, beispielsweise an der St. Luzi-Strasse, für Kunden zu erhöhen und Dauerparker möglichst auf die dezentralen Parkplätze und Tiefgaragen zu verteilen. Das System soll leicht verständlich sein und Such- sowie Ausweichverkehr soll vermieden werden.

Die Parkraumbewirtschaftung nimmt durch eine abgestufte, zeitliche Staffelung auch Bezug auf die unterschiedlichen Ansprüche der Kunden und Besu-

cher. So ist vorgesehen, dass die maximale Parkdauer für die eingangsnahen und der Strasse zugewandten Parkplätze im Dorfkern auf 90 Minuten beschränkt wird. Auf den übrigen Parkplätzen wird eine Parkgebühr erhoben, wobei die ersten zwei Stunden gratis sind. Parkplätze bei den Schulen sind wie bisher beim Schulzentrum Unterland von der ersten Stunde an gebührenpflichtig.

Zudem kann durch die Bewirtschaftung des Parkraums auch der vorhandene Parkierungsdruck, z.B. aus dem Wirtschaftspark, auf die öffentlichen Parkplätze im Dorfkern vermindert bzw. zur Gänze reduziert werden. Die Umsetzung des ausgearbeiteten Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung wird im April 2016 stattfinden.

*Text: Verkehrsingenieure*

### Information der Bevölkerung

*Die neue Parkraumbewirtschaftung wird im April 2016 eingeführt. Vorgängig werden die Einwohnerinnen und Einwohner umfassend über die anstehenden Veränderungen informiert.*

# Grundwasserregulierung Eschner Streuiriet



Situationsplan

**Das Eschner Streuiriet liegt zwischen der Esche und dem Gampriner Riet bzw. westlich der Brühlgasse. Die Fläche beträgt rund 46 Hektar.**

Das Eschner Streuiriet wurde in den 40er-Jahren drainiert, um es landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Unterhaltsarbeiten in der Vergangenheit haben gezeigt, dass die alten Tonrohre ihre Lebensdauer erreicht haben und teilweise zerfallen.

Seitens der Bewirtschafter kam es in den letzten Jahren wiederholt zu Reklamationen über zunehmende Vernässungen und der damit verbundenen Ertragsverlusten.



Blick von der Eschebrücke Brühlgasse Richtung Südwesten

Die Sanierung des Streuiriets umfasst die Erneuerung der Drainagen und den Bau eines Kleinpumpwerkes mit einer intelligenten Steuerung, welche zum Ziel hat, die Pumpmenge so zu optimieren, dass nicht nur die Bewirtschaftungsbedingungen verbessert werden, sondern auch der Torfabbau und damit die Terrainverluste künftig minimiert werden.

Im Vorfeld wurde das Projekt Grundwasserregulierung Eschner Streuiriet mit Vertretern der Gemeinde, der Bürgergenossenschaft, der Forst- und Landwirtschaftskommission sowie den relevanten Amtsstellen vorgestellt.

## Bodenauflandungen

Nebst der Grundwasserregulierung sind in den Teilgebieten Nord und eventuell auch Süd Bodenauflandungen geplant. Aufgrund der Topografie soll das nördliche Gebiet in jedem Fall rekultiviert werden, primär zur Standortverbesserung und sekundär zur Bodenverbesserung. Im südlichen Teil ist dies aus Sicht des Grundwasserregulierungsprojektes nicht zwingend, aber zumindest punktuell zur Ausebnung von Vertiefungen wünschenswert.

Bis zur Ausgabe dieser 360° Info sind die Auflandungen je nach anfallendem Aushubmaterial, Menge, Qualität und Witterung bereits begonnen worden.

Mit den Bauarbeiten am Pumpwerk und den Basisleitungen wird im kommenden Herbst gestartet. Die gesamte Grundwasserregulierung dauert über ca. 5 Jahre während den Wintermonaten.

Text: Martin Büchel

## Eschner-Tag im Haus St. Martin

Am 30. August, an einem wunderschönen Spätsommertag, fand der traditionelle Eschner-Tag für die Bewohnerinnen und Bewohner im LAK Haus St. Martin statt. Dieser vor vielen Jahren ins Leben gerufene Tag stellt die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses ins Zentrum des Gemeindelebens.

Gemeindevorsteher Günther Kranz betonte in seiner Ansprache: «Für Euch da zu sein und mit Euch im Gespräch zu stehen ist für uns als familienfreundliche Gemeinde selbstverständlich». Auch der Ressortvorsitzende der Senioren- und Gesundheitskommission, Fredy Allgäuer, richtete seine herzlichen Grussworte an die heitere Gesellschaft.

Nach dem feinen Mittagessen blieb bis in den Nachmittag hinein genügend Zeit für interessante Gespräche und Geselligkeit. Für die feierliche Umrahmung sorgte die Tischharfengruppe unter der Leitung von Adelinde Wanger. Herzlichen Dank an alle, die diesen Anlass organisiert und begleitet haben.

*Text: Manuela Nägele*



## Stimmungsvolle Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren



*Beliebter Treffpunkt im Dezember: Senioren-Adventsfeier im Gemeindesaal*

Im weihnachtlich geschmückten Eschner Gemeindesaal stimmten sich am 8. Dezember viele jung gebliebene Seniorinnen und Senioren auf die Weihnachtszeit ein.

Sowohl Gemeindevorsteher Günther Kranz als auch Fredy Allgäuer, Vorsitzender des Ressorts Soziales und Gesundheit, hiessen in ihren Ansprachen die zahlreichen Teilnehmer herzlich willkommen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das bunt gemischte Ensemble unter der Leitung von Felizitas Allgäuer mit ihren erfrischenden und zu Herzen gehenden Darbietungen.

Auf Initiative der Jugendarbeit Eschen-Nendeln überreichten Jugendliche aus der Gemeinde selbstgebackene Lebkuchenherzen an die Seniorinnen und Senioren, die sich über diese Aufmerksamkeit sichtlich freuten.

*Text: Manuela Nägele*

# Problematik der Abwasserentsorgung

**Taste drücken und weg ist die stinkende Fracht. Ab durch die Spülung und aus dem Auge, aus dem Sinn. 425 Liter Abwasser spülen wir in Liechtenstein pro Kopf und Tag in die Kanalisation. Dazu kommt noch der Abwasseranfall der Industrie. Problematisch wird es, wenn den Abwässern Stoffe und Substanzen zugeführt werden, welche auch die Kläranlage kaum «verdauen» kann.**



Das gehört weder ins WC noch in den Ablauf	Warum?	Wohin denn sonst?
<p><b>Feststoffe</b> (Binden, Tampons, Sliepeinlagen, Präservative, Katzensand, Feuchttücher, Küchenabfälle, Kaffeesatz, etc.)</p>	<p>Feststoffe behindern die Ableitung von Abwässern und erschweren den Betrieb der Kläranlagen, was höhere Klärkosten verursacht. Und schon bei Ihnen zu Hause können Feststoffe zum Stau führen.</p>	<p>Feststoffe entsorgen Sie am besten mit dem Hauskehricht, pflanzliche Abfälle mit der Grünabfuhr oder auf dem Kompost.</p>
<p><b>Speiseöle und -fette</b> (Salatöle, Frittieröle, Einmachöle aus Konserven, Fette, etc.)</p>	<p>Öle und Fette lagern sich als harte Inkrustierungen an den Leitungen ab. Das Problem beginnt schon bei Ihnen zu Hause. In der Kläranlage erzeugen Öle und Fette Fadenbakterien und Blähschlamm, der die Abwasserreinigung erheblich beeinträchtigt und verteuert.</p>	<p>Speiseöle und -fette können Sie beispielsweise in einer alten Ölflasche sammeln und in den jeweiligen Gemeindegemeinsamstellstellen kostenlos entsorgen.</p>
<p><b>Chemikalien</b> (Farben, Lacke, Verdüner, Pinselreiniger, Maschinenöle, Fotochemikalien, etc.)</p>	<p>Chemikalien sind «Gifte» für jede ARA. Sie werden im normalen Reinigungsprozess nicht abgebaut und zerstören möglicherweise gar die biologische Klärstufe. Gewisse Chemikalien durchlaufen den Klärprozess ungehindert und belasten nach ihrer Freisetzung unsere Umwelt.</p>	<p>Chemikalien aus Haushaltungen können Sie in Drogerien und Apotheken abgeben oder der zweimal jährlich stattfindenden Separatsammlung von Sonderabfällen übergeben.</p>
<p><b>Medikamente/Kosmetika</b> (flüssige Medikamente, Pillen und Tabletten, alte Kosmetika, etc.)</p>	<p>Die meisten Medikamente werden im normalen Klärprozess nicht abgebaut. Antibiotika und hormonhaltige Präparate belasten nicht nur die Gewässer, sondern werden von den Organismen aufgenommen und gelangen so in unsere Nahrungskette.</p>	<p>Medikamente werden von jeder Arztpraxis und jeder Apotheke kostenlos zur fachgerechten Entsorgung entgegengenommen oder können wie Chemikalien entsorgt werden.</p>

Text: Hilmar Hasler



Zusammenschweissen des einzuziehenden Rohres

## Erhöhung der Sicherheit in der Wasserversorgung

**Damit die Versorgungssicherheit der Unterländer Gemeinden mit Wasser auch in den nächsten Jahrzehnten vollumfänglich gewährleistet ist, wurde zwischen Schaan und Nendeln eine zweite Verbundleitung gebaut, welche die Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) mit der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) verbindet.**

Primär bezieht die WLU das Wasser von den Quellen am Maurerberg und vom Grundwasserpumpwerk Oberau in Ruggell. An Spitzentagen können Fehlmengen von der Gruppenwasserversorgung Oberland über die bestehende Verbundleitung «Schaan-Bendern» zugeschaltet werden. Sollte ein Havariefall grösseren Ausmasses eintreten oder ein Komplettausfall des Pumpwerkes Oberau, stösst die WLU mit der Wasserversorgungssicherheit auch mit der Verbundleitungs-Anbindung zur GWO «Schaan-Bendern» an die Grenzen. Aus diesem Grunde und mit Blick in die Zukunft war es notwendig, mit der GWO in Verhandlung zu treten und eine zweite Verbundleitung zur Gruppenwasserversorgung Oberland zu realisieren.

### Variante wäre ein zweites Grundwasserpumpwerk gewesen

Die mögliche theoretische Fehlmenge, die in den nächsten Jahrzehnten zur Versorgungssicherheit be-

nötigt wird, beträgt rund 7'600 m<sup>3</sup>. Die WLU hat parallel zu den Bestrebungen, eine zweite Verbundleitung ins Oberland zu erschliessen, auch ein weiteres Standbein der Wassergewinnung geprüft, nämlich ein zweites Grundwasserpumpwerk im Gebiet Spetzau in Ruggell, welches jedoch derzeit nicht realisiert wird. Der Standort mit den entsprechenden Perimetern wurde bereits rechtskräftig ausgeschieden und so quasi für die Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt reserviert.

### Zweite Verbundleitung Schaan-Nendeln

Der Bau der zweiten Verbundleitung von Schaan Richtung Nendeln ist mittlerweile abgeschlossen. Auf einer Länge von 2 km wurden die Wasserrohre mit einem Durchmesser von 26 cm meist mittels Spülbohrverfahren in vier Etappen à bis zu 830 m in das Erdreich eingezogen. Mit dieser Fertigstellung ist die Wasserversorgungssicherheit für das WLU-Verbandsgebiet für Jahrzehnte gesichert, da diese die beiden Leitungsverbindungen von Schaan – einerseits nach Bendern und andererseits nach Nendeln – insgesamt eine Tageskapazität von bis zu 8'000 m<sup>3</sup> Wasser garantieren. Die WLU hat mit dieser Leitung ca. CHF 1.4 Mio. oder ca. CHF 340.00 pro Rechnungsempfänger in die Versorgungssicherheit investiert und kann die veranschlagten Kosten einhalten.

Text: Georg Matt

## 55 Jahre Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland



**Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland blickt auf fünfeinhalb Jahrzehnte zurück, in denen sie die Unterländer Bevölkerung mit qualitativ hervorragendem Trinkwasser versorgt.**

### Weitsichtiger Entscheid der Unterländer Bevölkerung

Es war vor 55 Jahren eine weitsichtige und fortschrittliche Idee der Unterländer Bevölkerung, die Wasserversorgung der fünf Unterländer Gemeinden gemeinsam zu organisieren. Am 27. Dezember 1959 genehmigte das Unterländer Stimmvolk mit 811 Ja-Stimmen zu 48 Nein-Stimmen mit überwältigender Mehrheit die Gründung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU). Ein knappes Jahr später – am 14. September 1960 – wurde die WLU als Genossenschaft der Gemeinden Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg offiziell gegründet.

### Unsere Bodenschätze: Quell- und Grundwasser

Das war die Geburtsstunde einer Erfolgsgeschichte. Es wurde sukzessive ein modernes Leitungsnetz gebaut, das Grundwasserpumpwerk Oberau erstellt und Reservoirs rund um den Eschnerberg mit einer zentralen Steuerungsanlage errichtet. Die WLU bezieht rund 45 %

Quellwasser und 55 % Grundwasser, um die Menschen des Liechtensteiner Unterlandes mit Trinkwasser zu versorgen. Quell- und Grundwasser sind Bodenschätze, die eine existenzielle Bedeutung einnehmen.

Der Wasserverbrauch setzt sich aus dem Bedarf der Bevölkerung und dem Verbrauch von Industrie und Gewerbe zusammen. Der mittlere Verbrauch, über alle Tage des Jahres gerechnet, liegt bei rund 6'000 m<sup>3</sup> pro Tag. Der reine Haushaltsverbrauch liegt bei rund 150 Litern pro Kopf und Tag.

### Professioneller Betrieb und Unterhalt der Anlagen

Die WLU hat ihre Wassersicherheits-Strategie auf die nächsten Jahre ausgerichtet und legt grossen Wert darauf, die Anlagen auf dem neuesten technischen Stand zu halten und für einen kompetenten sowie professionellen Betrieb zu sorgen. Betreffend der Wasserqualität wird der WLU vom Amt für Lebensmittelkontrolle seit Jahren bestes Zeugnis ausgestellt. Damit auch bei steigender Einwohnerzahl und erhöhtem Wasserverbrauch der Gewerbe- und Industriebetriebe Rechnung getragen werden kann, ist die WLU verantwortungsvoll besorgt, dass die Bereitstellung von Wasser auch in Zukunft sichergestellt wird.

*Text: Georg Matt*



Degustation bei Liesch Weine in Malans (v. l.): Annemarie und Bruno Hassler, Xaver Kranz, Günther Kranz, Pfarrer Paul Deplazes

## Ausflug der Pensionistinnen, Pensionisten und Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln nach Graubünden

**Bei wunderschönem Herbstwetter trafen sich am 13. November 2015 die Pensionistinnen, Pensionisten sowie die Alt-Vorsteher der Gemeinde Eschen-Nendeln zum traditionellen Ausflug, welcher dieses Jahr nach Graubünden führte.**

Nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus bestiegen die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die nostalgische Älplibahn in Malans. In luftiger Höhe erwartete sie im Bergbeizli «Über den Reben» ein köstliches Mittagessen, welches dank der warmen Temperaturen draussen eingenommen werden konnte. Eine wundervolle Fernsicht! Viele spannende und lustige Geschichten wurden erzählt und brachten alle zum Schmunzeln.

Nach einem kurzen Spaziergang in der wunderschönen Landschaft wurde die Gruppe von der Familie Liesch in Malans zu einer sehr informativen Degustation empfangen. Die Reisegruppen-Begleiter, Günther Kranz und Irene Schurte, umrahmten den gelungenen Anlass mit einem heiteren Sketch, welcher nicht so

ernst genommen werden durfte. Leider verging die Zeit viel zu schnell und schon musste wieder die Heimreise nach Eschen-Nendeln angetreten werden.

*Text: Irene Schurte*



Fahrt mit der Älplibahn ins Bergbeizli «Über den Reben» – Bruno Allgäuer und Marianne Kranz

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 31.07.2015 Stefan Tyrol und Wanja Meier, Eschen
- 07.08.2015 Markus Beck und Michelé Hutter, Eschen
- 10.08.2015 Mirsad Dedic und Suvada Burzic, Eschen
- 14.08.2015 Burkhard Steger und Rita Gerner, Eschen
- 04.09.2015 Roland Sommer und Evi Batliner, Eschen
- 04.09.2015 Benjamin Halder und Katharina Hasler, Eschen
- 18.09.2015 Fabian Wohlwend und Sarah Marxer, Nendeln
- 18.09.2015 Jochen Pfitzer und Ariane Sele, Nendeln
- 25.09.2015 Gabriel Gerner und Magdalena Mioduszewska, Eschen
- 02.10.2015 Rafael Bayer und Petra Oberwaditzer, Eschen
- 09.10.2015 Martin Hartner und Sybille Curci, Nendeln
- 09.10.2015 Brian Kranz und Gioanna Scheidegger, Nendeln

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 27.08.65 Meyerhans Berta und Hermann, Nendeln
- 05.10.65 Koc Ayse und Mevluet, Nendeln
- 29.10.65 Thormann Margarete und Manfred, Eschen
- 13.11.65 Gangl Maria und Siegfried, Eschen
- 27.11.65 Meier Marlene und Herbert, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 02.09.2015 Maria Gstöhl-Goop, Eschen, 97 Jahre
- 10.09.2015 Maria Maissen, Nendeln, 85 Jahre
- 24.08.2015 Laura Biancotti-Marxer, Eschen, 86 Jahre
- 11.10.2015 Gebhard Wohlwend, Nendeln, 64 Jahre
- 02.11.2015 Marlies Gstöhl, Eschen, 72 Jahre
- 04.12.2015 Schädler-Batliner Paula, Eschen, 90 Jahre

Abschied



## Geburten

### Wir gratulieren zum Geburtstag

- |                 |                 |                                |
|-----------------|-----------------|--------------------------------|
| <b>80 Jahre</b> | <b>24.09.35</b> | Ludwig Kranz, Nendeln          |
|                 | <b>10.10.35</b> | Maria Wohlwend, Nendeln        |
|                 | <b>21.10.35</b> | Paula Schädler, Eschen         |
|                 | <b>02.11.35</b> | Uta Löbach, Eschen             |
|                 | <b>18.11.35</b> | Gertrud Jäger, Eschen          |
| <b>85 Jahre</b> | <b>19.11.35</b> | Heinrich Röper, Eschen         |
|                 | <b>01.08.30</b> | Johann Kaufmann, Eschen        |
|                 | <b>19.08.30</b> | Blandina Weber-Hasler, Nendeln |
|                 | <b>09.10.30</b> | Johanna Schreiber, Nendeln     |
|                 | <b>21.10.30</b> | Helmut Hafner, Eschen          |
|                 | <b>26.10.30</b> | Guntram Matt, Eschen           |
|                 | <b>30.10.30</b> | Emma Eigenmann, Nendeln        |
| <b>90 Jahre</b> | <b>01.12.30</b> | Kurt Kranz, Nendeln            |
|                 | <b>06.12.30</b> | Olga Kranz, Nendeln            |
| <b>91 Jahre</b> | <b>11.08.25</b> | Sebastian Wohlwend, Nendeln    |
|                 | <b>11.09.24</b> | German Hasler, Eschen          |
| <b>92 Jahre</b> | <b>07.10.24</b> | Maria Hasler, Eschen           |
|                 | <b>24.12.24</b> | Maria Wichser, Eschen          |
|                 | <b>11.08.23</b> | Maria Kaiser, Eschen           |
| <b>93 Jahre</b> | <b>10.09.23</b> | Heinz Baum, Eschen             |
|                 | <b>05.08.22</b> | Liliane Meier, Eschen          |
| <b>94 Jahre</b> | <b>14.08.22</b> | Ernst Geissmann, Eschen        |
|                 | <b>27.11.22</b> | Maria Rothenberger, Eschen     |
|                 | <b>22.12.22</b> | Albertina Elkuch, Eschen       |
| <b>95 Jahre</b> | <b>12.11.21</b> | Reinhilde Matt, Eschen         |
|                 | <b>13.12.21</b> | Theres Hoop, Eschen            |
| <b>96 Jahre</b> | <b>08.12.20</b> | Lucie Oehri, Eschen            |
|                 | <b>19.09.19</b> | Rudolf Wiederin, Eschen        |

## GEMEINDEVERWALTUNG

### Glückwunsch zum Nachwuchs

- 11.07.2015** **Fabrice Bischof** der Martina Toggenburg Bischof, geb. Toggenburg und des Herbert Bischof, Eschen
- 12.07.2015** **Doruk Küçük** der Zümrüt Küçük, geb. Atsiz und des Ertugrul Küçük, Eschen
- 12.08.2015** **Elias Colin Meile** der Alexandra Meile, geb. Nef und des Christoph Meile, Nendeln
- 16.08.2015** **Tiago Amaral do Carmo** der Anabela Catarina Mendes Amaral Carmo, geb. Mendes Amaral Carmo und des Sergio Manuel Almeida Lopes Do Carmo, Eschen
- 21.08.2015** **Ela Atiksoy** der Zeliha Atiksoy, geb. Güvenc und des Murat Atikso, Eschen
- 23.08.2015** **Rejan Ajgeraj** der Lenvere Ajgeraj, geb. Krasniqi und des Besim Ajgeraj, Nendeln
- 24.09.2015** **Andreas Felix Lukas** der Dominique Tabarelli, geb. Bargehr und des Walther Tabarelli, Nendeln
- 24.09.2015** **Florian Georg Peter** der Dominique Tabarelli, geb. Bargehr und des Walther Tabarelli, Nendeln
- 26.09.2015** **Nele Gerner** der Stephanie Gerner, geb. Heidbrink und des Markus Gerner, Eschen
- 27.09.2015** **Lucas Santiago Fernandez** der Hermosinda Fernandez Paris, geb. Fernandez Paris und des Jose Santiago Pose, Eschen
- 09.10.2015** **Luis Hassa** der Janine Hassa, geb. Scherges und des Andreas Hassa, Eschen
- 09.10.2015** **Lisa Blum** der Judith Blum, geb. Näscher und des Rudolf Blum, Eschen
- 28.10.2015** **Selma Hamzic** der Nermina Hamzic, geb. Alagic und des Anel Hamzic, Eschen
- 04.11.2015** **Jakob Lorenz Schierscher** der Daniela Schierscher, geb. Buchmann und des Fabian Schierscher, Nendeln

## Jubilare

## Personelles aus der Gemeindeverwaltung

### Jubilare



**Christian Vossenrich**  
**Gemeindepfarrer Eschen-Nendeln**  
1. August 2015



**Rupert Podlogar**  
**Mitarbeiter Werkbetrieb**  
1. September 2015



**Philipp Suhner**  
**Leiter Gemeindeganzlei**  
1. September 2015

### **Einwohnerkontrolle** **Koordinationsstelle Alter und Gesundheit**

Ab sofort befinden sich die Einwohnerkontrolle und die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit im Erdgeschoss beim Haupteingang. Mit dem Umzug innerhalb des Gemeindehauses ändert sich auch die Zuständigkeit im Organigramm. Neu sind die Einwohnerkontrolle und die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit in der Gemeindeganzlei angesiedelt.

### Geburten

**Severin Lionel Roman, 1.09.2015**, Sohn von Adrian Gabathuler-Schatz und Paola Schatz

## Kurznachrichten



Die Steuerungsgruppe: Maria Sele (Gemeinde Triesenberg), Vera Märkli (Gemeinde Vaduz), Jacqueline Aregger (Gemeinde Balzers) und Michael Gerner (Erwachsenenbildung Stein Egerta)

### Ressourcen vernetzen – Kompetenzen nutzen

Mit dem Projekt «Bildung in den Gemeinden» (BiG) startet ab Januar 2016 die Zusammenarbeit unter den Gemeinden im Bereich der Mitarbeiter/innen-Weiterbildung. Ziel des Projektes BiG ist es, eine nutzen- und sinnstiftende Weiterbildung für Gemeindeangestellte anzubieten und den gegenseitigen Austausch zu stärken. Durch die Zusammenarbeit aller Gemeinden im Bereich der beruflichen Weiterbildung können massgeschneiderte Kurse angeboten werden.

### Gemeindeübergreifendes Weiterbildungsprogramm

Das Kursangebot ist spezifisch auf die Gemeinden abgestimmt und umfasst die Bereiche Kommunikation, Arbeitstechnik, Führung/ Organisation, Persönlichkeitsentwicklung/Gesundheit, Computerkurse und Gemeinde-Spezifika.

### Nutzung von Synergien

Durch die gemeinsame Organisation, Durchführung und Evaluati-

on der Qualifikationsmassnahmen können Synergien erzielt werden. Die Koordination und Durchführung wurde der Erwachsenenbildung Stein Egerta übertragen. Weitere Partner sind das Haus Guttenberg in Balzers und das Liechtenstein-Institut in Bendern.

*Text: Irene Schurte*

### Neue Schalteröffnungszeiten

Ab dem 1. Januar 2016 gelten in der Gemeindeverwaltung Eschen veränderte Schalteröffnungszeiten. Während einer viermonatigen Versuchsphase sind die Büros der Gemeindeverwaltung jeweils am Mittwoch neu bis 18.00 Uhr und am Freitag neu von 8.00 bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet.

### Neue Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag  
8.00 bis 11.30 Uhr und  
13.30 bis 17.00 Uhr

### Mittwoch

8.00 bis 11.30 Uhr und  
13.30 bis 18.00 Uhr

### Donnerstag

8.00 bis 11.30 Uhr und  
13.30 bis 17.00 Uhr

### Freitag

8.00 bis 16.00 Uhr durchgehend

Die Ende April 2016 auslaufende Versuchsphase soll aufzeigen, ob das Offenhalten der Gemeindeverwaltung mittwochs bis 18.00 Uhr sowie freitags über Mittag ein Bedürfnis für die Bevölkerung darstellt. Nach der Auswertung der gesammelten Daten wird entschieden, ob die neuen Schalteröffnungszeiten definitiv eingeführt werden oder ob an den bisher gültigen Schalteröffnungszeiten festgehalten wird.

*Text: Marlies Wohlwend*



### Essanstrasse

Die am 29. Juni begonnenen Arbeiten an der 1 km langen Baustelle konnten dank gut organisierter Planung und hochmotivierten Bauarbeitern bis Ende November abgeschlossen werden. Die ausstehenden Deckbelagsarbeiten werden unter Vollsperrung im Juli 2016 in einem Arbeitsgang durchgeführt. Dadurch kann bei optimalen Temperaturen innert kürzester Zeit ein fugenloser, qualitativ hochwertiger Belag eingebaut werden.

*Text: Martin Büchel*

## «Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe die Floristin Sonja Dürr mit ihrem Blütenzauber an der St. Luzi-Strasse in Eschen vor.



Blütenzauber-Inhaberin Sonja Dürr inmitten ihres weihnachtlich geschmückten Geschäftes an der St. Luzi-Strasse 16

## Blütenzauber verzaubert mit Blumen und Pflanzen

**Mitten in Eschen befindet sich eine kleine, aber feine Einkaufsmeile mit Drogerie, Bücherladen und dem Blumengeschäft Blütenzauber. Bereits auf dem Weg zum Geschäft findet man vielerlei Pflanzen für den Aussenbereich, der gleichzeitig auch den Vorhof der St. Luzi-Strasse 16 schmückt. Beim Betreten des Ladenlokals bestechen die saisonale, farblich abgestimmte Ausstellung und das freundliche Lächeln der Besitzerin Sonja Dürr gleichermassen.**

### Alles rund um Blumen

Täglich bringt ein Lieferant frische Schnittblumen, denn auf das Qualitätsmerkmal Frische legt die Inhaberin des Blütenzaubers grossen Wert. Im Geschäft finden Kunden frische Blumensträuße, saisonale Gestecke und Innenpflanzen wie die winterliche Amaryllis oder den klassischen Weihnachtsstern. Hinzu kommt eine grosse Auswahl an passenden Vasen und Keramiktöpfen sowie schöne Accessoires: von stilvollen Windlichtern über hochwertige Schweizer Duftkerzen bis zu dekorativen Geschenken. Auf der Suche nach etwas Floralem oder Dekorativem für drinnen oder draussen wird man bei Blütenzauber immer fündig.

### Braut- und Trauerfloristik

Wer sich bald traut, wird vom Brautstrauss bis zur Kirchen- und Tischdekoration fachkundig beraten und betreut. Im Todesfall fertigt Sonja Dürr Sargbouquets und Trauerkränze gemäss den Wünschen der Kunden. Natürlich liefert Blütenzauber Daueraufträge und ein-

malige Bestellungen auch gerne aus. Selbst Spezialwünsche wie exotische Blumen werden gerne erfüllt – am besten, man spricht mit Sonja über die Idee, damit sie diese dann in die Tat umsetzen kann. Wer von der vielfältigen Auswahl überzeugt ist, erwirbt einen Gutschein der IG Eschen-Nendeln und überlässt dem Beschenkten die Wahl gleich selbst.

### Junge Unternehmerin

Sonja Dürr übernahm den zentral gelegenen Blumenladen vor über zehn Jahren von ihrem damaligen Arbeitgeber. Den Entscheid, diese Chance zu packen, bereut sie nicht, im Gegenteil. «Man muss etwas wagen – weil mir das Geschäft gefiel und ich die Kundschaft bereits kannte, zögerte ich nicht lange und wurde zur Jungunternehmerin.» Sonja führt ihren Blütenzauber immer noch mit Begeisterung. Gemeinsam mit ihrer Aushilfe Renate Schüpbach freuen sich die passionierten Floristinnen an ihrer kreativen Arbeit, das ist im Blütenzauber sicht- und spürbar.

### Blütenzauber

St. Luzi-Strasse 16, Telefon 373 85 45

Text: Isabel Fehr

### Öffnungszeiten

Montag-Freitag von 8.00 bis 12.00 und  
13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag durchgehend von 8.00 bis 14.00 Uhr

# Unternehmer-Workshop im Zeichen der Vernetzung und Kommunikation

**Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat den Unternehmer-Workshop vom 7. November ganz dem Thema Vernetzung und Kommunikation gewidmet.**

In fünf Arbeitsgruppen diskutierten Unternehmer aus allen Branchen zusammen mit der Gemeinde und der IG Eschen-Nendeln verschiedene Ideen und Ansätze für eine neue Plattform, die den Austausch der Wirtschaftstreibenden untereinander und den Dialog mit der Gemeinde fördern soll.

## Öffnung für alle Betriebe

Im Mittelpunkt stand dabei die am ersten Unternehmer-Workshop von den Wirtschaftstreibenden angelegte Verbesserung der Kommunikation durch gute Netzwerke. Die Gemeinde hat dieses Thema aufgegriffen, weil dieses Bedürfnis auch in der anschliessend durchgeführten Befragung der Betriebe zum Ausdruck gekommen ist. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln sind daraufhin die Grundlagen für eine neue Plattform geschaffen worden, die eine Öffnung und Weiterentwicklung der IG zu einer Vereinigung für alle Betriebe vorsieht.

## Plattform mit viel Potenzial

Die fünf eingesetzten Arbeitsgruppen präsentierten bei der Schlussdiskussion viele gute Ideen, wie die Vernetzung untereinander aussehen könnte, und wo sie die thematischen Schwerpunkte sehen. Der Fächer reichte von einem einheitlichen Aussenauftritt, einer wirkungsvolleren Standortwerbung und der Erhöhung der Wertschöpfung in der Gemeinde bis zur internen Kommunikation der Unternehmer untereinander und der Organisation einer gemeinsamen Anlaufstelle. Die Mitwirkenden waren sich darin einig, dass mit einer solchen Plattform der Zusammenhalt gestärkt und der Austausch nach innen und nach aussen verbessert werden kann. Viele der kreativen Lösungsansätze zeigten auf, dass vermehrt auch das Bewusstsein für die Qualität und die Mehrwerte der einheimischen Geschäfte und Betriebe gegenüber den vielen Mitbewerbern in der Grenzregion geschärft werden müsste. Diese Bewusstseinsbildung zu verstärken, wird eine der zentralen Aufgaben der neu formierten Wirtschaftsvereinigung in Eschen-Nendeln sein.



## Diskussion mit Wirtschaftsminister

Sehr geschätzt wurde von den Teilnehmern des Unternehmer-Workshops, dass Wirtschaftsminister Dr. Thomas Zwiefelhofer in einer Diskussionsrunde zu den Anliegen der Wirtschaftstreibenden Stellung bezog. Er ging mit seinen Ausführungen nicht nur sehr detailliert auf die aufgeworfenen Fragen zu den unterschiedlichsten Themen ein, sondern vermittelte auch viele interessante Aspekte der liechtensteinischen Wirtschaftspolitik und der Standortförderung. So konnte er aufzeigen, dass das Land viel unternimmt und die vorhandenen Gestaltungsfreiräume nutzt, um möglichst gute Rahmenbedingungen für die Unternehmer zu erhalten.

## Ziele erreicht

Der Unternehmer-Workshop hat die gesteckten Ziele vollauf erreicht. Die gemeinsam erarbeiteten Ansätze werden von den Wirtschaftstreibenden und der Gemeinde weiterentwickelt, sagte Gemeindevorsteher Günther Kranz am Schluss des sehr «produktiven und kreativen» Workshops in seinen Dankesworten. «Der Anlass hat viele wertvolle Anregungen für die Erweiterung der IG Eschen-Nendeln zu einer Interessenvertretung aller Branchen in der Gemeinde geliefert. Ich kann jetzt schon versprechen, dass wir die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse in die weitere Arbeit aufnehmen werden», schloss er den erfolgreich verlaufenen Workshop.

*Text: Egon Gstöhl*

## Apotheke am St. Martins-Ring und Concordia öffnen ihre Türen



*Freundlich und kompetent: Das Concordia-Team im Kundencenter Eschen nimmt sich viel Zeit für die Beratung der Kunden*

**Seit Ende November herrscht im Erdgeschoss des neuen Hauses der Gesundheit reger Betrieb: Die Apotheke am St. Martins-Ring und das Kundencenter der Concordia haben ihre Räume kürzlich bezogen und der Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür vorgestellt.**

Ein grosser Moment – das Unterland hat eine Apotheke bekommen. Aber auch die vielen anderen, unter einem Dach untergebrachten Gesundheitsdienstleistungen sind ein Gewinn für die ganze Bevölkerung, wie am Tag der offenen Tür immer wieder von Besuchern zu hören war. Die in warmen Tönen gehaltene Apotheke strahlt eine gediegene Eleganz aus. Die optimale Raumeinteilung nach Produktbereichen und den jeweils dazu passenden Farben helfen den Kunden, sich gleich zurechtzufinden. Überhaupt ist das ganze Apothekenkonzept darauf ausgerichtet, dass für das Beratungsgespräch und die Betreuung der Kunden in der Apotheke mehr Zeit bleibt. Die Medikamente werden mit modernster Technik vom Lager ins Geschäft befördert, ohne dass die Apothekerin oder Pharmaassistentin den Raum verlassen muss.

### **Effiziente, kundenfreundliche Abläufe**

Auf grosses Interesse stiess auch das Kundencenter der Concordia, das vom bisherigen Standort an der St. Luzi-

Strasse ins Haus der Gesundheit gezogen ist. Die neuen, kundenfreundlichen Räume im Eschner Ortszentrum sind zwar kleiner, dafür ermöglichen sie bessere interne Prozessabläufe und eine weitere Optimierung der Verwaltungskosten durch realisierte Kosteneinsparungen. Mit dem neuen Standort in Eschen kann die Krankenkasse ihre Philosophie, möglichst nah bei den Menschen zu sein, optimal umsetzen. Die gute Erreichbarkeit direkt am Dorfplatz, mit einer Bushaltestelle direkt vor den Geschäftsräumen, ist der Concordia wichtig. Am Tag der offenen Tür erhielten die Besucher im Kundencenter Eschen einen guten Einblick in die funktionalen Arbeitsplätze des Concordia-Teams und in die angegliederten Besprechungsräume für die Kundenberatungen.



*Das sympathische Team der Apotheke Am St. Martins-Ring mit Inhaberin Florentina Schädler (Mitte)*

### **Grosse Vielfalt an Gesundheitsdienstleistern**

Neben dem bereits eröffneten Kundencenter der Concordia und der Apotheke werden ab Februar 2016 nach und nach auch sieben weitere Gesundheitsdienstleister im Haus der Gesundheit ihre Tätigkeit aufnehmen. Es handelt sich dabei um die folgenden Praxen und Dienstleister:

## Praxis für klassische Homöopathie

Désirée Potetz, dipl. Homöopathin hfnh SHI, führt im Haus der Gesundheit ab dem 1. Februar 2016 ihre Praxis für klassische Homöopathie. Nach der 4½-jährigen Ausbildung an der SHI Homöopathie Schule (Mitgliedschule der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie) in Zug arbeitet sie seit 2014 in ihrer eigenen Praxis.

## physio-mobil

Die diplomierte Physiotherapeutin Brigitte Gstöhl wird am 1. Februar 2016 ihre Praxis im Haus der Gesundheit eröffnen. Brigitte Gstöhl absolvierte ihre Ausbildung in Wien. Seit 2013 ist Brigitte Gstöhl in Liechtenstein tätig, wo sie auch Physiotherapie für Menschen anbietet, die Unterstützung zuhause brauchen.

## Balance Praxis

Dania Negele ist dipl. Physiotherapeutin, Craniocervical-Therapeutin, Huna-Beraterin sowie ausgebildete Viszeral-Therapeutin und wird ab dem 1. April 2016 im Haus der Gesundheit praktizieren. In der Praxis werden unter anderem Craniocervical- und Viszeral-Therapien sowie Klangschalenmassagen und klassische Massagen durchgeführt.

## Praxis für komplementäre Gesundheitsförderung Jutta Hofer

Jutta Hofer ist die einzige dipl. Power-Point-Therapie-Acupunkt-Therapeutin in Liechtenstein und der Schweiz. Des Weiteren ist sie dipl. Diät- und Ernährungstherapeutin sowie dipl. Fussreflexzonenmassagierin. Ihr umfangreiches Fachwissen stammt aus der Komplementärmedizin und aus der langjährigen Erfahrung als Gesundheitscoach und Mentaltrainerin.

## Haut Praxis im Zentrum

Ab 1. Februar 2016 wird Dr.med. Fabiola Kind, Fachärztin FMH für Dermatologie und Venereologie, im Haus der Gesundheit praktizieren. In ihrer Praxis bietet sie das gesamte Spektrum der Dermatologie an und wird auch allergologische Abklärungen durchführen. Fabiola Kind hat in Bern und Zürich Medizin studiert. Die Weiterbildung zur Fachärztin für Dermatologie absolvierte sie im Universitätsspital Basel, wo sie auch während eines Jahres in der Allergologischen Poliklinik tätig war.

## Facharztpraxis für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie

Die Fachärztin med.pract. Birgit Cornelia Lack bietet im Haus der Gesundheit psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für alle Störungsbilder an. Der Schwerpunkt der Behandlung liegt auf dem psychotherapeutischen Gespräch, wobei sowohl kognitiv-verhaltenstherapeutische als auch tiefenpsychologische Verfahren zum Einsatz kommen.

## Liechtensteinische Ärztekammer

Ebenfalls im Haus der Gesundheit untergebracht ist ab Februar 2016 die Liechtensteinische Ärztekammer, die Standesorganisation aller in Liechtenstein tätigen Ärzte. Die Kammer setzt sich für die gemeinsamen Belange der Ärzteschaft ein und trägt Sorge für die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens. Zu den Kernaufgaben zählen die Kontrolle der Einhaltung der standesrechtlichen Berufspflichten sowie die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen medizinischen Grund- und Spezialversorgung.

## Stimmungsvolles Ambiente an der EWA



Die über fünfzig Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten sich mit schön gestalteten Ständen im Gemeindesaal und im Zelt

**Die 19. Eschner Weihnachts- und Gewerbeausstellung (EWA) kam bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Mehr als gelohnt hat sich die riesengrosse Arbeit der Organisatoren Andreas Gerner, Hanno Hasler und Thomas Ott, die zusammen mit vielen Helfern und Partnern für eine rundum gelungene Ausstellungsatmosphäre sorgten.**

### Offizieller Dank an EWA-Macher

Zur Eröffnung der Ausstellung im Foyer des Gemeindesaals, das während der EWA-Zeit zu einer Genusszone umfunktioniert wurde, erschienen zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft. Vor grossem Publikum erläuterte Andreas Gerner vom OK-Team die Besonderheiten der EWA 2015, die stark auf Bewährtes setzte, aber in diesem Jahr mit einem neuen Gastronomiekonzept und einer geänderten Führung durch die Ausstellung auch mit Neuerungen aufwartete. Gemeindevorsteher Günther Kranz richtete den EWA-Machern seitens der Gemeinde den offiziellen Dank aus und würdigte in seiner Ansprache das grosse private Engagement: «Neben dem wirtschaftlichen Aspekt und der guten Werbung für das lokale Gewerbe ist die EWA vor allem ein gesellschaftliches Ereignis. Ich kann den Wert und die Bedeutung solcher Gemeindegänge nicht genügend unterstreichen – die Gemeinde braucht engagierte Menschen wie euch, die etwas auf die Beine stellen», bedankte sich der Vorsteher bei den Organisatoren.



Gemeindevorsteher Günther Kranz im Gespräch mit den EWA-Organisatoren Thomas Ott (Mitte) und Hanno Hasler

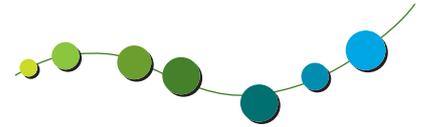
### Attraktives Ausstellungsprogramm

Mit über fünfzig Ausstellern, schön präsentierten Verkaufsständen in Zelt und Saal sowie dem stimmungsvollen Aussenbereich zeigte sich die EWA den Gästen und Besuchern in bestem Licht. Sie sorgte für gemütliche Stunden, lieferte viele Ideen für das passende Weihnachtsgeschenk und sie machte für das lokale Gewerbe beste Werbung. Abgerundet wurde das Ausstellungswochenende vom 20. bis 22. November mit einem sehr ansprechenden Rahmenprogramm, mit vielen Degustationsmöglichkeiten und einer weihnachtlichen musikalischen Umrahmung.

Text: Egon Gstöhl



Blick ins Foyer des Gemeindesaals, wo die Eröffnungsfeier der EWA mit den Ausstellern und zahlreichen Gästen stattfand



Gemeindeschulen  
Eschen-Nendeln

[www.gemeindeschulen-eschen.li](http://www.gemeindeschulen-eschen.li)

## Aus den Gemeindeschulen

### Schach als Angebot der Begabtenförderung

Seit August 2015 wird an der Primarschule Eschen Schach-Unterricht im Rahmen der Begabtenförderung angeboten. Das Angebot wird in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Schachverband organisiert und umgesetzt. Zusätzlich zu einer Lehrperson ist somit bei jeder Unterrichtseinheit auch ein ausgebildeter Schachtrainer anwesend, der das Unterrichtsprogramm mitgestaltet und fachlich begleitet. So kann einmal pro Woche während einer Doppelktion insgesamt 12 Schülerinnen und Schülern das königliche Spiel von Grund auf näher gebracht werden.

Die Kinder erlernen das Spiel anhand einer international anerkannten Methode. So werden schrittweise und systematisch die einzelnen Regeln sowie die Gangarten der einzelnen Figuren erlernt und erste taktische Manöver thematisiert und ausprobiert. Spielerisch bewegt man sich so in Richtung des strategischen Denkens. Dies macht sich gemäss diversen Studien auch sehr rasch in den anderen Unterrichtsfächern positiv bemerkbar. Auch faires und sportliches Verhalten im Umgang mit Sieg und Niederlage sind Kompetenzen, die hier vermittelt werden.

*Text: Schulleitung*



## Lehrpersonal interessiert sich für alternative Energieerzeugung

Der diesjährige Betriebsausflug führte die Lehrerschaft und die Mitglieder des Gemeindegeschulrates von Eschen-Nendeln am 9. September bei strahlendem Sonnenschein nach Haldenstein und Chur. Am Vormittag besuchte man die Calandawind AG und bestaunte das imposante Windkraftwerk mit seinen rund 120 Metern Höhe und Rotorblättern von ca. 55 Metern Ausladung. Der jährliche Stromertrag dieser Anlage entspricht in etwa jenem, den die rund 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner von Haldenstein pro Jahr benötigen.

Nach dem Mittagessen, an welchem selbstverständlich Bündner Spezialitäten serviert wurden, tauchten die Teilnehmenden im Rahmen einer Stadtführung in die Geschichte von Chur ein.

*Text: Schulleitung*



## Fruchtpause



Nach einem erfolgreichen ersten Jahr, startete die Kampagne Fruchtpause an den Gemeindegeschulen Eschen-Nendeln im August 2015 in die zweite Runde. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen der Aktion einmal pro Woche kostenlos Früchte auf dem Pausenplatz. Die Elternvereinigungen von Eschen und Nendeln unterstützen die Aktion tatkräftig, indem sie die Früchte zu mundgerechten Portionen verarbeiten.

Mit der Initiative möchte der Verein Fruchtpause einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung von Schülerinnen und Schülern an den Primarschulen Liechtensteins leisten. Die Kampagne umfasst sowohl die Lieferung frischer, saisonaler Früchte und Gemüsesorten als auch die Verteilung auf den Pausenplätzen durch die Eltern.

Die Aktion wird von den Kindern, den Eltern wie auch von Seiten der Lehrpersonen und der Schulleitung sehr geschätzt. Sie unterstützt die gesunde Ernährung der Schulkinder und Obst stellt zusätzlich einen perfekten Energielieferant dar. Durch die wöchentliche Durchführung wird das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung nachhaltig gefördert.

Den Initiatoren Markus Goop und Oliver Stahl vom Verein Fruchtpause sowie den verschiedenen Unternehmen, privaten Unterstützern, Gönnern, Sponsoren, Gemeinden, etc., die diese Aktion unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

*Text: Schulleitung*

# Herzlich Willkommen liebe Vorschüler/innen und Erstklässler/innen!



Erste Klasse Nendeln



Vorschulklasse



Klasse 1 a Eschen



Klasse 1 b Eschen

## Erntedank-Markt

Die gemeinsame Veranstaltung der 319 Kinder der Primarschulen und Kindergärten für einen guten Zweck geht als voller Erfolg in die Geschichte der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln ein. Durch den Erlös des Erntedank-Marktes können insgesamt rund CHF 13'500.00 an drei verschiedene Hilfsprojekte gespendet werden!

Nach einer langen und intensiven Vorbereitungszeit konnte der Erntedank-Markt am Dienstag, 29. September 2015, bei strahlendem Wetter auf dem Dorfplatz Eschen durchgeführt werden. Unzählige Helferinnen und Helfer standen im Einsatz und trugen dazu bei, dass dieser Anlass zum Erfolg wurde. Es sei an dieser Stelle nochmals allen herzlich gedankt, die in irgendeiner Form einen Beitrag dazu geleistet haben.

Windlichter, bedruckte Einkaufstaschen, Gewürzöle, Schlüsselanhänger, Insektenhotels und vieles mehr wurde unter der fachkundigen Anleitung der Lehrpersonen während Wochen und Monaten hergestellt. Die

Kinder waren mit Freude und grossem Einsatz dabei. Mit Stolz priesen sie ihre Produkte schliesslich zum Kauf an, um möglichst viel Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

Das Angebot war auch kulinarisch reizvoll mit Apfelmarmelade, belegten Broten, Popcorn und wurde von der Elternvereinigung Eschen zusätzlich durch eine grosse Auswahl von Kaffee und Kuchen bereichert.

Ein herzliches Dankeschön den eifrigen Kindern und ihren Lehrpersonen und den vielen Käuferinnen und Käufern. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde Eschen-Nendeln können die Einnahmen vollumfänglich an drei ausgewählte Projekte, nämlich an die Krebshilfe Liechtenstein, an ein Flüchtlingslager im Libanon zur Unterstützung syrischer Flüchtlinge und an ein Waisenhaus in Burkina Faso gespendet werden.

*Text: Schulleitung*



**Links:** Claudia Sprenger (OK), Ariane Marxer (Stv. Schulleiterin), Renate Hasler (OK) **Mitte:** Kindergartengruppe Schule b, Eschen **Rechts:** Brigitte Beck (OK), Daniel Ritter (Schulleiter), Christine Reiff-Näscher (Präsidentin Elternvereinigung Eschen)



## Geburten

**13.07.2015, Kira, Tochter von Daniela und Jimmy Vetsch – Berrocal Lopez**

Der Familie von Herzen alles Liebe und Gute für die Zukunft.

## Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen





**Gemeinsam die Energiezukunft gestalten und auf erneuerbare Energie setzen. Mit diesem Projekt bietet die Gemeinde Eschen-Nendeln ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Stromproduktion zu setzen.**



Die Gemeinde Eschen-Nendeln stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern geeignete Dachflächen auf gemeindeeigenen Liegenschaften zur Verfügung. Mit der Zeichnung von SonnenScheinen entstehen auf diesen Dachflächen dann die Sonnenstromkraftwerke. Die Zeichner der SonnenScheine beteiligen sich somit an der umweltfreundlichen Sonnenenergie, ohne persönlichen Aufwand für Planung, Betrieb und Wartungsarbeiten.

Das abgegebene Zertifikat gibt Auskunft, auf welchem Dach die Sonnenenergie für den einzelnen Beteiligten produziert wird.

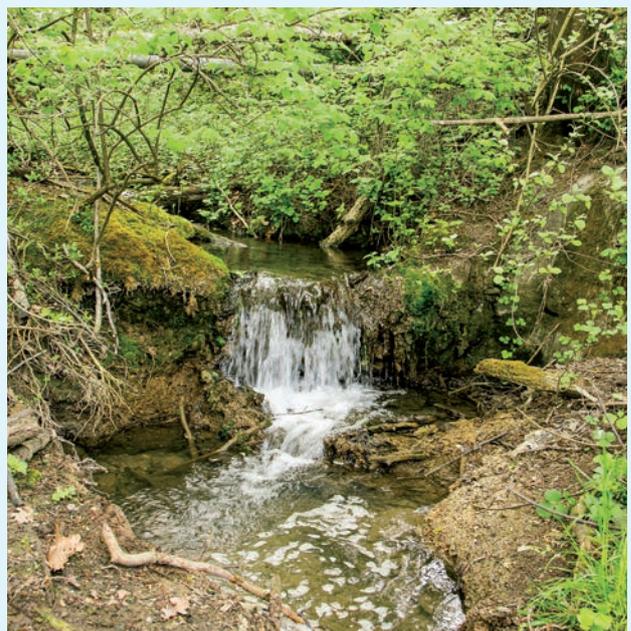
Im Januar 2016 veranstaltet die Gemeindeverwaltung Eschen zusammen mit der Energiestadtkommission und den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) einen Informationsabend. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dort im Detail über das SonnenSchein-Projekt informieren.

*Text: Martin Beck, Foto: Barbara Bühler*

## Der Tentschagraben führt wieder Wasser

Seit 2010 führt der Tentschagraben wieder ganzjährig Wasser. Davor fiel er oft und an zahlreichen Stellen trocken. Hauptgrund dafür waren die einstigen Kiesentnahmen aus dem Alpenrhein, welche bis in die 1970er-Jahre den Grundwasserspiegel stark absenkten. In der Folge verlandeten viele Fließgewässer im Talraum. Heute «ergießen» sich erfreulicherweise die Tentscha-Grundwasseraufstöße wieder so ergiebig, dass der Bach auf seiner 2.2 km Länge entlang der Rheinau nicht mehr trocken fällt und Forellen erneut eine Heimat bietet. Um der Gewässerfauna auf die Sprünge zu helfen, haben sich die drei zielverwandten Organisationen CIPRA International, die LGU und der Fischereiverein dazu entschlossen, gemeinsam mit den Gemeindeförstern von Eschen und Schaan sowie Ingenieur Markus Beck den Quellbereich für Amphibien aufzuwerten und den Mündungsbereich in den Binnenkanal für einen besseren Fischaufstieg niveaugleich umzugestalten. Im nächsten Jahr ist eine gemeinsame «Bachpotzati» zusammen mit Schülern, Pachtjägern und NGOs geplant.

*Text und Foto: Rainer Kühnis*



*Im Mündungsbereich verhindert zurzeit eine ca. 80 cm hohe Schwelle den Fischaufstieg in den Tentschagraben.*



Gemeindevorsteher Günther Kranz, Vizevorsteherin Sylvia Pedrazzini und Werner Bieberschulte durchschneiden das Band und geben den Sägeweiherweg offiziell frei

## Einweihung des Sägeweiherweges in Nendeln

**Die Waldbegehung der Gemeinde führte am Sonntag, 20. September vom Forstwerkhof in Nendeln über den neu angelegten Fussweg zum Sägeweiher. Mit spannenden Erzählungen über die früher mit Wasserkraft betriebenen Mühlen und Sägereien ging es nach der feierlichen Einweihung und der offiziellen Eröffnung den 1237 Meter langen Sägeweiherweg bergauf.**

An der ersten Station des Fussmarsches, in der Nendler Rüfe, eröffnet sich ein sehr guter Blick auf den Kleinlochbach, den Nendler Dorfbach, der ein zentrales Element des Nendler Erholungsgebietes ist. Er entspringt als Heubergbach links oberhalb von der Gafadurahütte auf 1500 m ü.M. und fließt dann durch das Heuberg- und Kleinlochtobel in den Sägeweiher. Von dort fällt der Kleinlochbach über 3 Wasserfälle in den oberen Grobsammler von Nendeln. Als Nendler Dorfbach fließt er dann bei der Säga in den Erlabach. Der Abschnitt mit den drei sehenswerten Wasserfällen wurde nun mit dem Sägeweiherweg erschlossen. Gemeindevorsteher Günther Kranz erläuterte an den noch sichtbaren Restmauern der sogenannten Schenkenmühle die Geschichte der von 1870 bis 1916 mit Wasser aus dem Kleinlochbach betriebenen Mühle mit Sägerei.

### Sägeweiherweg ist ein Kleinod

Gemeindeförster Adrian Gabathuler und das ganze Forstbetriebsteam erhielten viele Komplimente für die wunderschöne Gestaltung des Sägeweiherwegs, der da und dort als Kleinod und besonderes Naturerlebnis gelobt wurde. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Bürgergenossenschaft Eschen als Waldbesitzer und der Gemeinde ermöglichte die Umsetzung des Projektes, für das der Forstbetrieb mehrere hundert Stunden einsetzte. Das Ergebnis, ein prächtiger Waldweg, eingedeckt mit Hackschnitzeln, inmitten einer traumhaften Waldlandschaft, hat die vielen Mühen gelohnt. Durch die integrierten Treppen und Geländer, verschiedene Aussichtsplattformen und Sitzbänke aus Eschner Holz hat sich die Attraktivität dieses schönen Erholungsgebietes direkt vor der Haustür nochmals stark erhöht. Beim Sägeweiher erhielten die Teilnehmenden interessante Ausführungen des 91-jährigen Nendlers Alois Ott. Er erzählte über den Bau des Sägeweiheres in den 1920er-Jahren und die Verlegung der Druckleitung bis zum Säga-Areal in Nendeln. Zum Abschluss der Waldbegehung gab es beim Forstwerkhof den traditionellen Zvieri. Es war ein gelungener Gemeinschaftsanlass von Gemeinde und Bürgergenossenschaft, die mit dem attraktiven Programm voll ins Schwarze getroffen haben.

*Text: Egon Gstöhl*

## Energiewoche in der Gemeindeverwaltung



(v. l.) Fritz Eggenberger (Energiebeauftragter der Gemeinde Eschen), Andreas Karl (1. Preis), Barbara Stricker (3. Preis). Auf dem Bild fehlt Irene Schurte (2. Preis)

**Die acht Liechtensteiner Gemeinden Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren-Schaanwald, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz haben gleichzeitig vom 9. bis 13. November eine Energiewoche in der Gemeindeverwaltung durchgeführt.**

Da alle acht Gemeinden erfolgreiche Energiestädte sind, haben sie sich zum Ziel gesetzt, eine gemeinsame Aktion durchzuführen und Synergien zu nutzen. Die Energiewoche stand unter dem Motto «Energiesparen trägt Früchte». Ziel dieser Woche war es, den Verbrauch an elektrischer Energie messbar zu reduzieren. Die Mitarbeitenden wurden sensibilisiert und informiert und wandten die erhaltenen Energiespartipps gleich an.

Während der Energiewoche wurden in der Gemeinde Eschen verschiedene spezielle Aktionen durchgeführt. Zum Beispiel wurde im Rahmen eines Lunchkinos eine Kurzversion des Films HOME von Yann Arthus Bertrand gezeigt und es konnten LED-Leuchtmittel getestet werden. Weiter standen während der Energiewoche ein Elektroauto für Testfahrten und ein Strommessgerät zur Erkennung von Energiefressern auch zu Hause zur Verfügung. Mittels einer Broschüre und

über eine eigene Webseite wurden die Mitarbeitenden über Energiespartipps informiert. Speziellen Anreiz zur Auseinandersetzung mit dem Thema Energiesparen bildete ein Wettbewerb bei dem es Gutscheine der IG Eschen-Nendeln zu gewinnen gab.

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung aller beteiligten Gemeinden wurden in Schaan die Ergebnisse präsentiert. Anschliessend freute sich Fritz Eggenberger, die Wettbewerbspreise an die Gewinnerinnen und Gewinner überreichen zu dürfen. Beim Apéro gab es dann Gelegenheit sich über die Erfahrungen während der Aktion «Energiewoche» auszutauschen und einen vollelektrischen Tesla Modell S zu testen.

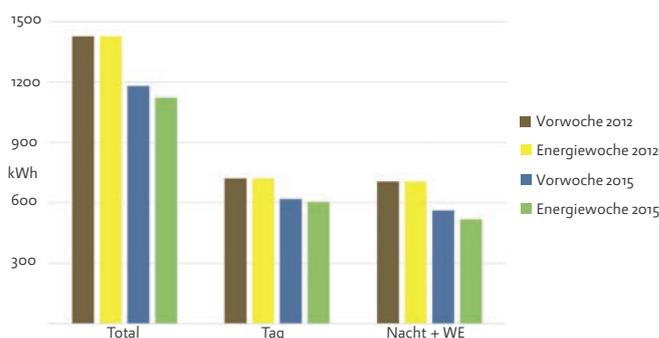
### Energiesparen trägt Früchte

Der Elektrizitätsverbrauch der Gemeindeverwaltung Eschen konnte während der Energiewoche gegenüber der Messung im Vorfeld um 60 kWh bzw. 5% gesenkt werden. Diese Einsparung ist ein toller Erfolg. Sie ist ein Hinweis dafür, dass auch in Gemeindeverwaltungen, die mit sehr energieeffizienten Geräten und Beleuchtungen ausgestattet sind, durch Sensibilisierung zum sorgsamem Umgang mit Energie, noch Einsparungen möglich sind.

Vergleicht man den Elektrizitätsverbrauch der Energiewoche im Jahr 2012 mit den Verbräuchen von 2015 ist ein Rückgang des Elektrizitätsverbrauchs um rund 10% zu verzeichnen. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Text: Rosemarie Gantner

### Elektrizitätsverbrauch Gemeindeverwaltung Eschen Vergleich Vormessung / Energiewoche 2012 und 2015





## Ministranten - Ausflug in den Skyline Park

Am 24. Oktober 2015 machten sich 54 Ministranten aus Eschen und Nendeln mit Pfarrer Christian Vosshenrich, dem Kaplan Michael Wimmer und 5 weiteren Begleitern auf den Weg in den Skyline Park nach Bad Wörishofen. Während der 2-stündigen Fahrt teilte man die Ministranten in 7 Gruppen mit je einem Begleiter auf. Nach der Ankunft im Park ging es auch schon los. Die Gruppen hatten nun Zeit, die vielseitigen und unterhaltsamen Bahnen auszuprobieren. Gegen Mittag trafen sich alle Teilnehmer im Restaurant und assen Schnitzel mit Pommes. Danach ging es auch schon wieder weiter. Die Mutigen unter den Ministranten stiegen in den Sky Jet. In 30 Metern Höhe drehten sich die sternförmig am Hauptmast angeordneten Gondeln

erst langsam um 360 Grad, bevor sie sich überschlugen und die Ministranten in den Sturzflug Richtung Erde schickten.

Die anderen Kinder vergnügten sich beim Tretbootfahren, auf dem Riesenrad oder einer der anderen Attraktionen. Bevor sich am Nachmittag alle auf den Weg zu den Bussen machten, kauften sie noch Popcorn, Zuckerwatte oder andere Süßigkeiten.

Für die Heimreise bekamen die Kinder einen Zvieri und ein Getränk. Ein amüsanter und aufregender Tag ging zu Ende, der im nächsten Jahr hoffentlich wiederholt wird. Einen ganz grossen Dank der Gemeinde Eschen-Nendeln für die grosszügige Unterstützung, die den schönen Ausflug ermöglichte.

*Text: Lena Gerner, Ministrantin Eschen*



Die Mutigen...



...wagten sich in den Sky Jet

## bbkl «trienale » in den kommunalen Kulturhäusern

Der bbkl (Berufsverband Bildender Künstler in Liechtenstein) präsentierte erstmals in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern vom 27. September bis 25. Oktober zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein. In sechs Gemeinden, in Eschen in den Pfrundbauten, gestalteten die Künstlerinnen und Künstler die Räume und präsentierten ihre aktuellen Werke. Viele Arbeiten hatten sie speziell für die bbkl-trienale geschaffen. Da liess dann auch der Titel aufhorchen der für die Pfrundbauten lautete:

«Mystische Superheldinnen unter Druck machen Schulden und flüchten durchs Oval».

Evelyne Bermann, Ingrid Delacher, Andreas Oesch, Martin Wohlwend und Carol Wyss präsentierten ihre Werke und Installationen, die sie individuell für die Pfrundbauten konzipiert hatten.

Die Künstler wie auch der bbkl werteten die Ausstellung als vollen Erfolg. An den vier Wochenenden fanden sich viele Besucherinnen und Besucher ein und mit der Teilnahme an der langen Nacht der Museen kamen auch viele Kulturinteressierte erstmals in die Pfrundbauten. Die Bilder, Objekte und Installationen, wie auch die altherwürdigen Räume der Pfrundbauten, die sich mit der zeitgenössischen Kunst für einmal ganz anders präsentierten, fanden viel Lob und Anerkennung.

Text und Fotos: René Wanger



**Evelyne Bermann**  
Oval – Objekte aus Acrylglas & Farbstiftzeichnungen  
Das Grundthema der Künstlerin «Ordnung und Wandel»



**Andreas Oesch**  
Mystische Reihe – Malerei & Mixed Media  
Kombination aus Fotografie, Collage und Acrylmalerei



**Martin Wohlwend**  
Schulden – Installation  
Zeigt die Installation «Schulden». «Why are artists poor?»



**Ingrid Delacher**  
Superheldinnen – Skulpturen  
Frauenfiguren, aus Pappmaché  
gefertigte «Superheldinnen»

**Carol Wyss**  
Installation aus Druckgrafik –  
Druckgrafische Arbeiten  
menschlicher Skelette

## Ehrungen der Gemeinde Eschen-Nendeln 2015

Zur Ehrung der Vereinsmitglieder durfte Gemeindevorsteher Günther Kranz am 26. Oktober 2015 im Restaurant Hirschen vier verdienten Vereinsjubilaren für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft danken und ihnen ein Präsent überreichen.

Nora Meier wurde für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft im Gymnastikverein Eschen, Heidi Gstöhl für 40 Jahre aktive Vereinstätigkeit im Trachtenverein Eschen, Norman Kaiser für 40 Jahre aktive Vereinsarbeit im Karate Club Oyama Nendeln und Gebhard Marxer für 40 Jahre Proben und Konzerte mit der Harmoniemusik Eschen geehrt.

Als Sportler und Personen, die sich durch besondere Verdienste oder Leistungen hervorgetan haben, wurden geehrt: Michael Mattle, Luftgewehrschiessen; Stephan Hoop, Kleinkaliberschiessen; Günther Wohl-



(v. l.) Norman Kaiser, Günther Wohlwend, Nora Meier, Stephan Hoop, Gebhard Marxer, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Heidi Gstöhl, Robert Meier, Michael Mattle

wend, Kickboxen und Robert Meier, Mathematik-Olympiaden-Teilnehmer. Leider nicht persönlich anwesend sein konnten Christoph Meier, Schwimmen; Simon Fehr, Special Olympics und Harald Mittelberger, Miniboliden. Gemeindevorsteher Günther Kranz dankte allen Geehrten für ihren Einsatz, der sehr zum Wohl und zum Gedeihen der Gemeinschaft beiträgt.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer

## Josef Gabriel von Rheinberger-Preis an Hugo Marxer



Bürgermeister Ewald Ospelt gratuliert und verleiht Hugo Marxer den Josef Gabriel von Rheinberger-Preis 2015

Die Gemeinde Vaduz hat 1976 zu Ehren des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger einen Kulturpreis geschaffen. Ein Förderungs- und Anerkennungspreis für wissenschaftliche und kulturelle Leistungen. Der Preis ist mit CHF 15'000.00 dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen. Am 25. November 2015 durfte Hugo Marxer

im Geburtshaus von Rheinberger als 20. Empfänger diesen grossen Kulturpreis entgegennehmen.

Hugo Marxer wurde damit für sein grosses künstlerisches Talent als Bildhauer und Maler und in Würdigung seines jahrzehntelangen, ausdrucksstarken Schaffens geehrt.

Der ehemalige Regierungschef Klaus Tschüscher würdigte Hugo Marxers grosses Schaffen in seiner Laudatio. Hugo Marxer trat 1975 erstmals mit Radierungen und Kupferstichen an die Öffentlichkeit. Seit 1988 ist er freischaffender Bildhauer und ein herausragender Steinbildhauer der zeitgenössischen Moderne. Er verbrachte Jahrzehnte in seinem Atelier in der Toskana – inspiriert von den berühmten Marmorbrüchen in Carrara und gestaltet in erster Linie Skulpturen aus Marmor, Granit, Lava- und Sandstein. In seinem künstlerischen Schaffen orientiert er sich an den italienischen Renaissance-Künstlern.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln zeichnete Hugo Marxer im Jahr 2008 anlässlich seiner Ausstellung «Lebenslinien» mit der goldenen Verdienstmedaille aus.

Text: René Wanger, Foto: Tatjana Schnalzger

## Stimmstark und charmant



Die Wiltener Sängerknaben aus Innsbruck sangen sich in die Herzen der Konzertbesucherinnen und -besucher

**Am 25. Oktober sangen sich die Wiltener Sängerknaben aus Innsbruck bei ihrem Konzert in der Eschner Pfarrkirche St. Martin in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer.**

Die Wiltener Sängerknaben zählen zu den traditionsreichsten und ältesten Knabenchören Europas. Ihre Geschichte reicht zurück bis ins 13. Jahrhundert. Heute besteht der Chor aus etwa 160 Knaben und jungen Männern, die mit Begeisterung nach dem Motto «zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen» singen. 55 dieser Sänger traten unter der Leitung von Johannes Stecher in der Eschner Pfarrkirche auf. Sie boten mit Liedern aus der Volksmusik, der Klassik und dem Pop eine grosse Bandbreite an Musik und überzeugten mit einer erstklassigen Leistung, die zweifellos die hochgesteckten Erwartungen übertraf.

Text: Marlies Wohlwend, Foto: Sven Beham

## «Skulpturapärkle» im Hinterdorf

Seit dem 24. Oktober 2015 ist Eschen um ein kulturelles Kleinod reicher. Michael und Erika Gerner haben auf ihrem privaten Anwesen regionalen und internationalen Künstlern einen Raum zur Verfügung gestellt und diesen auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit dem «Skulpturapärkle» – wie sie es nennen – bieten Michael und Erika Gerner den Künstlerinnen und Künstlern auf 450 m<sup>2</sup> Fläche die Möglichkeit, ihre Objekte der Öffentlichkeit zu zeigen und den Besuchern, die eine gedankliche Auszeit nehmen wollen, Ruhe und Entspannung zu finden.

Das Angebot wird auch gut angenommen, was sich aufgrund der beträchtlichen Anzahl präsentierter Kunstwerke und der vielen Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung gezeigt hat. Gemeindevorsteher Günther Kranz lobte das Engagement und die Weitsicht von Michael M. Gerner und gratulierte zur Idee und Verwirklichung. Im «Skulpturapärkle» finden sich die unterschiedlichsten Skulpturen, die in verschiedenen Materialien und mannigfachen Techniken und Stilrichtungen gefertigt sind.



Unser Foto zeigt die anwesenden Künstler (v. l.): Fauzie As'Ad, Peter Nutt, Eckhard Wollwaage, Katharina Bierreth-Hartungen, Verena Arrigani, Hugo Marxer, Michael Hummer, Roman Haldner, Daniel Nachbaur und Sven Lässer

Viele der ausstellenden Künstler waren bei der Eröffnung vor Ort und natürlich sind sie wie auch Michael M. Gerner erfreut, wenn die eine oder andere Skulptur im Laufe der Zeit einen Käufer findet und es so wieder Platz für Neuzugänge gibt. Das Skulpturapärkle im Hinterdorf 40 ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung zugänglich.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer



Eine interessierte Gruppe Kultur- und Wanderfreunde fand sich zur Begehung am Kulturtag ein

## Kulturtag 2015 – Auf dem kulturellen Rundwanderweg durch Eschen

**Der diesjährige Kulturtag wurde am Sonntag, 13. September auf dem kulturellen Rundwanderweg durch Eschen begangen. Die beiden Rundwanderwege durch Eschen und Nendeln wurden im Nachklang der Feierlichkeiten «300 Jahre Liechtensteiner Unterland» konzipiert und im Sommer 2002 eröffnet. Die mit einem Signet gekennzeichneten Wanderrouten führen an historisch bedeutsamen Stätten vorbei und bieten Einblicke in die Geschichte und Ausblicke in die schöne Landschaft.**

Albert Kindle, Ressortvorsitzender der Kulturkommission, freute sich, eine stattliche Gruppe Kultur- und Wanderfreunde zum Kulturtag mit Begehung begrüßen zu können. Er präsentierte bei dieser Gelegenheit den überarbeiteten und erneuerten Flyer zu den Rundwanderwegen von Eschen und Nendeln in handlichem Format und neuem Design.

Lokalhistoriker Jürgen Schindler übernahm das Wort und berichtete, zwischen Pfrundbauten und Vorgängerkirchen, über die 1000-jährige Verbundenheit mit der Benediktinerabtei Pfäfers, die sich auch heute noch

im Eschner Gemeindewappen zeigt. Auch über die Geschichte der Pfrundbauten und die damit zusammenhängenden Pflichten der Gläubigen wie die Zehntabgabe, die Lagerung und die Transporte der Güter nach Pfäfers wusste Jürgen Schindler zu berichten.

Durchs Hinderdorf ging es dann über Renkwiler und Güdigen bis zum Widum-Stall und Jürgen Schindler konnte auf dem Weg, wie auch bei den einzelnen Stationen, geschichtlich interessante Begebenheiten erzählen. Nach einem Halt bei der Rofenbergkapelle und einem Augenschein im neu erschlossenen Dachraum der Mühle endete die Begehung bei den Pfrundbauten, wo im Obergeschoss Erich Allgäuer «Fotografien zu sechs Themen» präsentierte.

Einen schönen Abschluss des Kulturtages machten im Winzerkeller der Pfrundbauten die Winzer am Eschnerberg, die nebst einer exzellenten Weinrieslingssuppe mit Kuchen und Unterländer Wein aufwarteten. Fünf aufmerksame Teilnehmer durften sich über IG-Gutscheine freuen, die sie dank ihrer kulturellen Kenntnisse und etwas Glück gewannen.

*Text: René Wanger, Foto: Nils Vollmar*

## Impressionen vom Unterländer Jahr- und «Bremimart»

Vom 9. bis 11. Oktober 2015 fand der traditionelle Unterländer Jahr- und «Bremimart» statt. Der Verein zur Förderung des Unterländer Prämienmarktes sowie der veranstaltende Verein, die Freiwillige Feuerwehr Eschen, haben keine Mühen gescheut ein gelungenes Fest zu organisieren. Herzlichen Dank an alle!

Fotos: Paul Trummer



## Kurznachrichten



### «Figuren, Strukturen, Licht»

Vom 2. bis 9. Juli 2016 treffen sich bereits zum 24. Mal die Stars der weltweiten Gitarrenszenen im Liechtensteiner Unterland. Eine Vielzahl von Besuchern wird die Konzerte, Kurse, Workshops und den 2. Int. ligita Wettbewerb für Gitarrenduos begeistert aufnehmen.

Eschen steht mit einer Vielzahl von Konzerten, Kursen und Ausstellungen im Zentrum der ligita. So bestreitet das JugendZupfOrchester NRW am Samstag, 2. Juli 2016, das Eröffnungskonzert, während das Assad-Duo am Freitag, 8. Juli 2016, den Reigen der Meisterkonzerte schliesst.

Im Musikschulzentrum in Eschen finden jeweils um 18.00 Uhr kommentierte Konzerte statt. Die alpenländische Volksmusik der Vilseit'nmusi, Konzerte mit Jinsea Kim und Hedvika Svendova (Preisträger internationaler Gitarrenwettbewerbe), Tango mit Luis Borda und klassische Gitarre mit Franz Halász bieten ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Programm. Ferner sind im Musikschulzentrum die Meisterkurse, Workshops und Ausstellungen untergebracht.

Ab Dezember 2015 läuft der Kartenvorverkauf; Infos zu den Liechtensteiner Gitarrentagen sind unter [www.ligita.li](http://www.ligita.li) abrufbar.

Text: ligita



### Bild-Worte Wort-Bilder

Adam Glincki träumt seine Bilder und versucht, sie in Worte zu fassen. So entstehen BILD-WORTE. Seinen Texten gibt er gelegentlich eine Bild-Form. So entstehen WORT-BILDER.

Den Künstler und Autor interessiert das Bewusstsein und «der rote Faden», die hinter jedem Bild und Wort zu wirken scheinen. So die Ankündigung von Adam Glincki zur Ausstellung in den Pfundbauten, wo er vom 27. August bis 6. September eine kleine Auswahl seiner Werke präsentierte und Gelegenheit gab, ihm bei der Arbeit zuzuschauen und mit ihm zu plaudern.

### Vom Wassertropfen zum Regentropfen

«Fotografien zu sechs Themen» war der Titel der gut besuchten Ausstellung von Erich Allgäuer, welche im September 2015 stattfand. Eines dieser Themen war das wunderbare Wasserspiel des Geysirs Strokkur auf Island, der alle zehn Minuten eine 20 bis 30 Meter hohe, dampfende Wasserfontäne ausstösst.

Texte: René Wanger



## 20 Jahre ESCHEN AKTIV

**Vor 20 Jahren fand sich eine Gruppe Eschnerinnen und Eschner zusammen, um ihr gemeinsames Anliegen, für die Eschner und Nendler Bevölkerung etwas zu unternehmen, in Taten umzusetzen. So wurde ESCHEN AKTIV im Oktober 1995 ins Leben gerufen.**

Die Gründungsmitglieder waren: Batliner Cilly, Batliner Toni, Eberle Gerda, Frommelt Eva, Gerner Annelies, Gerner Irmgard, Gstöhl Christel, Gstöhl Evi, Heeb Doris, Hoop Markus, Kranz Barbara, Meier Margrith, Nescher Waltraud, Schäfer Barbara und Schwarzenbacher Resi.

### Es bildeten sich die folgenden Projektgruppen:

- Kindertreff
- Alt und Jung
- Miar luagen ufanand
- Öffentlichkeitsarbeit

Im Laufe der Zeit verliessen einige Gründungsmitglieder ESCHEN AKTIV – dafür stiessen andere tatkräftige Eschner und Nendler Einwohnerinnen hinzu. Heute besteht ESCHEN AKTIV aus sechzehn Frauen aus Eschen und Nendeln.

### Vielfältige Angebote

Bei ESCHEN AKTIV kann jede Frau ihre speziellen Begabungen in die Gruppe einbringen. Wird ein Anlass organisiert, so wird gemeinsam in der Gruppe beraten, entschieden und dann gemeinsam tatkräftig umgesetzt. Sitzungen finden – je nach Bedarf – ca. alle zwei Monate statt.

Das Angebot an Vorträgen und Veranstaltungen wurde fortlaufend den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst.

Zu den Fixpunkten im ESCHEN AKTIV-Veranstaltungskalender, der alljährlich anfangs Jahr an alle Haushaltungen von Eschen und Nendeln versendet wird, zählen folgende, sehr beliebte und schon traditionelle Anlässe:

- themenbezogene Fasnachtsunterhaltung im Gemeindesaal, jeweils am Fasnachtssamstag alle zwei Jahre
- Frühlings- & Kunsthandwerk-Markt auf dem dekorierten Dorfplatz, alljährlich zwei Wochen vor Ostern
- Nikolaus-Feier in der Pfarrkirche und auf dem Dorfplatz, alljährlich um den 6. Dezember



Abwechselnd mit der Eschner Weihnachtsausstellung wird auch jedes zweite Jahr der Dorfplatz von ESCHEN AKTIV in der Adventszeit weihnachtlich dekoriert.

### Aktuelle Themen und Jahreskurse

Ein grosses Anliegen von ESCHEN AKTIV ist es auch, über aktuelle Themen im Bereich Gesundheit/Wohlbefinden immer wieder interessante Vorträge von anerkannten Fachpersonen anzubieten. Spezielle Koch-, aber auch Bewegungskurse runden das Veranstaltungsangebot von ESCHEN AKTIV ab.

Auch im Bereich Fitness hat ESCHEN AKTIV einiges zu bieten – mit den Jahreskursen Staby, Yoga und Beckenboden-Training werden der Bevölkerung weitere Möglichkeiten geboten, fit zu werden bzw. zu bleiben.

### Mitmachen bei ESCHEN AKTIV

Der alljährliche Vereinsausflug gehört zu den gesellschaftlichen Highlights der Frauen von ESCHEN AKTIV. Mit diesem Ausflug wird der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt und neue Ideen für zukünftige Projekte können in entspannter Atmosphäre entstehen.

Die Freude am gemeinsamen Tun und die positive Resonanz aus der Bevölkerung sind der Motor, welcher die Gruppe immer wieder antreibt, sich ehrenamtlich und unentgeltlich in verschiedenster Form für das Gemeindewohl zu engagieren. ESCHEN AKTIV freut sich über alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner aus Eschen und Nendeln, welche gerne bei ESCHEN AKTIV aktiv werden möchten.

**Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage [www.eschen-aktiv.li](http://www.eschen-aktiv.li).**

*Text: Monika Bokstaller*

## Kapitän des Musikschiffes HME

**René Mathis, Berufsschullehrer, Musiker und Dirigent, leitet die Harmoniemusik Eschen (HME) seit Anfang 2014. Die Bevölkerung hatte in dieser Zeit oft Gelegenheit, ihn bei Auftritten in der Gemeinde zu erleben. Doch was für eine Person steckt hinter dem Mann mit dem Taktstock? Grund genug, René Mathis etwas auf den Zahn zu fühlen:**

### **Was war dein Berufswunsch als Kind?**

*Als ich ganz klein war: Baggerfahrer.*

### **Welches ist deine grösste kulinarische Versuchung?**

*Ein Stück Fleisch mit dem richtigen Begleiter.*

### **Dein wertvollster Besitz?**

*Es ist nicht mein Besitz, aber das wertvollste was ich habe, ist meine Familie.*

### **Dein Lieblingsort?**

*Mein Zuhause – auf der Terrasse mit meiner Frau Petra und einem guten Tropfen Rotwein.*

### **Was bringt dich ins Schwitzen?**

*Ausser der Sauna und einigen schnellen Passagen im Dirigat nichts.*

### **Was würdest du gerne an dir ändern?**

*Mein Zeitmanagement ist ausbaufähig.*

### **Und was gefällt dir gut an dir?**

*Die ruhige Art und das Bewusstsein, wenn es nötig wird, diese Art rasch zu ändern.*

### **Welches Talent würdest du gerne besitzen?**

*Die Fähigkeit mit etwas zufrieden zu sein. Berufsmässig und als Dirigent bin ich immer auf der Suche nach dem Optimum und vergesse sehr oft, was bereits gut ist. Das zu erkennen und zu kommunizieren fällt mir ab und zu schwer.*

### **Wie definierst du Harmonie?**

*Harmonie hat sehr viel mit Einklang zu tun. Dennoch brauche ich auch die Dissonanzen, um die Harmonie wieder geniessen zu können.*

### **Welches ist dein Lieblingsinstrument?**

*Bevorzugt höre ich gerne tiefe, warme Töne. Aus welchem Instrument bzw. welcher Stimme sie kommen, spielt für mich keine Rolle.*

### **Welches Instrument würdest du gerne zusätzlich beherrschen?**

*Orgel und Klarinette.*



René Mathis, Dirigent der Harmoniemusik Eschen

### **Dein bevorzugter Musikstil?**

*Einen bevorzugten Stil gibt es bei mir nicht. Die Musik hängt bei mir sehr stark von meinen Gefühlen ab. Mal ist es Klassische Musik (vor allem Barock), dann sind Polka und Märsche an erster Stelle, aber auch Rock und Pop bis House.*

### **Welches Musikstück verschafft dir Gänsehaut?**

*Viele. Wenn das Werk richtig gut und mit den nötigen Emotionen gespielt wird, erzeugt das immer Gänsehaut. Das kann eine kleine Probesequenz bei der HME sein oder auch als Zuhörer in einem Konzert.*

### **Die grösste Herausforderung als HME-Dirigent?**

*Vergleicht man die HME mit einem riesigen Schiff, dann besteht meine grösste Herausforderung darin, dass alle Mitglieder zur selben Zeit dasselbe Ziel in derselben Geschwindigkeit erreichen. Es gibt Mitglieder, die sind unglaublich schnell und eifrig und dann gibt es auch solche, die fast nicht von der Stelle kommen.*

### **Deine Ziele mit der HME für das nächste Jahr?**

*Wir haben noch einige «Basics» zu erledigen, die dann bei der Teilnahme am Wettbewerb beim Kreismusiktag 2016 in Rüthi (CH) umgesetzt werden sollen. Die kleinen Formationen, wie die HME-Böhmische, das HME-Brass-Ensemble sowie das Spiel in kleinen Gruppen, sollen gestärkt und ausgebaut werden. ...und dann ein «Finale furioso» beim Winterkonzert 2016.*

Text: Anita Heule

## Viel Spass beim Schnitzen mit dem Verein natur(t)raum



Was gibt es schöneres, als eine gemeinsame Familienwanderung in der wunderbaren Natur? Noch viel mehr Spass macht es, wenn man den selbst geschnitzten Wanderstab in der Hand hält oder die Wurst zur verdienten Mittagspause am eigenhändig geschnitzten Stecken über dem Feuer braten kann.

Damit dies auch den kleinsten Wandersleuten gelingt, hat der Verein natur(t)raum wieder einmal einen Taschenmesserkurs organisiert. Über 20 Kinder kamen der Einladung nach und erfuhren in einer Geschichte, was für Regeln im Umgang mit dem Taschenmesser befolgt werden müssen. Danach ging es ans Ausprobieren und Üben. Nach einem leckeren Mittagessen vom Feuer entstanden am Nachmittag wunderbar geschnitzte Kunstwerke. Zum Schluss des Tages erhielt jedes Kind ein Taschenmesserdiplom sowie ein Sackmesserketteni, damit das eigene Taschenmesser bei der nächsten Wanderung nicht verloren geht.

*Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt,  
Petra und Noel Oehninger-Arens*



*Matteo hat die Regeln im Umgang mit dem Taschenmesser verstanden und darf nun ausprobieren und üben*

**Viele Fotos und Informationen zu den Vereinsanlässen und die Daten vom beliebten Waldtreff finden Sie auf der Homepage:**  
[www.naturtraum.li](http://www.naturtraum.li)

*Drei glückliche Waldkinder mit ihren Kunstwerken*



## Winzer am Eschnerberg

**Der Weinbau am Eschnerberg hat eine bewegte Zeit hinter sich. Ende des 19. Jahrhunderts wurden im Unterland 24 ha Rebfläche bewirtschaftet. Mauren war in den 30er-Jahren des 19. Jahrhunderts der grösste Lieferant des herrschaftlichen Weines. Erst ab Mitte des 20. Jahrhunderts wagten sich Pioniere an eine Neubelebung der alten Tradition.**

1955 bestockte Ferdinand Hoop in Eschen den Wingert Bongerta. Ihm folgte 1966 Albert Marxer mit dem Wingert Götzahala in Mauren und 1970 Kurt Altenöder mit dem Wingert Pfarsacker in Bendern. Ab 1983 fanden viele Weinliebhaber Interesse am Rebbau und bestockten ihren eigenen Wingert. Eine Handvoll Weinfanatiker gründeten am 5. Dezember 1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus.

Fast 25 Jahre sind seitdem vergangen. Die Winzer am Eschnerberg (WaE) feiern nächstes Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Ursprünglich war vorgesehen, anlässlich des Jubiläums auch die Sennerei wieder einer Nutzung zuzuführen. Die WaE wurden durch den ehemaligen Gemeinderat aufgefordert, zusammen mit dem Verein für Trinkkultur ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Das Konzept wurde inkl. Kostenrahmen verabschiedet und zur weiteren Detaillierung freigegeben. Geplant war mit den WaE eine Leistungsvereinbarung analog Mühle Eschen abzuschliessen, damit die Sennerei für weitere Veranstaltungen wie z.B. Geburtstagsfeiern, Degustationen, Sitzungen, usw. zur Verfügung stehen könnte. Leider konnte dieses Konzept im Gemeinderat keine Mehrheit finden. Wann nun in der denkmalgeschützten Sennerei wieder Leben einzieht, steht somit



6. Weinkönigin (2013-2015), Ramona Oehri, Ruggell



Von links: Norbert Goop (Präsident WaE), Tanja Gygax (7. Weinkönigin 2015-2017), Donath Oehri (Vorsteher Gamprin), Martin Meyer (Festpräsident Winzerfest 2015 in Gamprin)

in den Sternen. Nichtsdestotrotz begrüßen die WaE alle Weinfreundinnen und Weinfreunde auch in Zukunft im Pfrundhaus neben der Kirche im Dorfzentrum.

### Neue Weinkönigin gesucht und gefunden

Jedes zweite Jahr wählen die WaE eine Weinkönigin. Ramona Oehri durfte dieses Amt 2013 bis 2015 ausüben. Im Rahmen des Winzerfestes bedankten sich die Winzer bei Ramona Oehri für ihr sehr grosses Engagement. Ihre Nachfolgerin wurde wieder im Juni durch ein Casting bestimmt. Donath Oehri (Vorsteher Gemeinde Gamprin) löfnete dieses Geheimnis anfangs September, anlässlich des 8. Unterländer Winzerfestes.

Die neue Weinkönigin der Winzer am Eschnerberg heisst Tanja Gygax, stammt aus dem Schaanwald und arbeitet in Vaduz im Restaurant Adler. Sie wird bis zum Winzerfest 2017 die Winzer am Eschnerberg und deren Weine repräsentieren.

### Jubiläumsjahr 2016

Das 25-Jährige der WaE wird gebührend gefeiert! Nebst den gewohnten Anlässen wie z.B. Urbansfeier, Winzerausflug, Rebumgang, Jahrmarktsdegustation und Degustationessen, haben die WaE auch Überraschungen in der Pipeline.

**Am 5. November 2016 sollten sich Weinfreundinnen und Weinfreunde nichts vornehmen! Jubiläumswein, Jubiläumsbuch und Jubiläumsdegustation, um nur einiges zu nennen.**

Text und Fotos: Daniel Oehry

### Weitere Infos

[www.winzer-am-eschnerberg.li](http://www.winzer-am-eschnerberg.li) oder  
[www.facebook.com/winzerameschnerberg](https://www.facebook.com/winzerameschnerberg)

## Aus dem Dorfleben

Seit jeher sind die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln gesellig, traditionell und bodenständig, sich der Herkunft und der gemeinsamen Wurzeln bewusst. Dass sowohl die Dorfgemeinschaft, das Miteinander in den Vereinen als auch die Pflege des Brauchtums in der Gemeinde Eschen-Nendeln grossgeschrieben werden, zeigen die Impressionen aus dem aktiven Dorfleben.

Text: Marlies Wohlwend



## Kürbisfest des SPGV-Eschen

Jedes Jahr verzaubert der Herbst mit seinem bunten, abwechslungsreichen Farbenspiel und beschenkt alle mit reichlich Köstlichkeiten aus Feld und Garten. Eine dieser Herbstschönheiten ist der Kürbis, der sich hervorragend zum Schnitzen und Dekorieren eignet.

So ist es Tradition, dass in dieser stimmungsvollen Zeit die Spielgruppenkinder mit ihrem Papa oder ihrem Neni zum Kürbisschnitzen eingeladen werden. Am späten Nachmittag des 23. Oktober 2015 war es dann soweit. Viele kleine und grosse kreative Künstler trafen sich im Vorhof des Hauses St. Martin. Mit Begeisterung und viel Geschick wurde der Kürbis ausgehöhlt und ein fröhliches, lustiges oder freches Gesicht hineingeschnitzt. Mit Spannung wurde bei anbrechender Dun-



kelheit der «Küarbsamaa» beleuchtet. Das behagliche Licht liess eine wunderschöne, warme Atmosphäre aufkommen und die Kinderaugen erstrahlten. Selbst die Erwachsenen staunten und gemeinsam wurden die Kunstwerke bewundert. Anschliessend hatten Gross und Klein Gelegenheit, eine schmackhafte Kürbissuppe zu geniessen und interessante Gespräche zu pflegen.

*Text: Annelies Gerner*



## Obstsorten-Jubiläumsausstellung 10 Jahre Hortus

Am letzten Septemberwochenende feierte der Verein Hortus sein zehnjähriges Jubiläum. Gemeinsam mit dem Rebelbollaclub Eschen wurde in der stilvoll renovierten Mühle eine vielfältige und ansprechende Ausstellung gestaltet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die aus dem ganzen Land sowie aus der Schweiz und aus Vorarlberg kamen, staunten über die 100 Obstsorten, zahlreichen Nuss- und Paprikasorten sowie den Rheintaler Tüerggen. Der Rebelbollaclub verwöhnte die Gäste mit feinem Rebel und weiteren kulinarischen Spezialitäten im Café. Der selbst gepresste, frische Süssmost direkt aus der kleinen Handpresse schmeckte vor allem den Kindern besonders gut. Für Schulklassen blieb die Ausstellung noch drei weitere Tage geöffnet. Schulkinder und auch Lehrer zeigten sich beeindruckt von den Geschichten über den Rheintaler Tüerggen, die Annelies Gerner vom Rebelbollaclub spannend erzählte. Jedes Kind durfte sich dann einen Apfel aussuchen und die Mutigen konnten dem Erlebnis nicht widerstehen, in eine Mostbirne zu beißen. Hortus bedankt sich ganz herzlich für die Möglichkeit, das 10-jährige Jubiläum an einem solch stimmungsvollen Ort wie der Mühle in Eschen feiern zu können.

*Text: Eva Körbitz*



## 2. Liechtensteiner Singwerkstatt im Zentrum von Eschen

### Chorworkshop des Gesangverein Kirchenchor Eschen

Aus purer Lust am Singen fanden sich an die 50 Männer, Frauen, Knaben und Mädchen im Eschner Gemeindesaal ein, um einen ganzen Tag lang gemeinsam Schlager zu singen. Der GVK Eschen lud zur offenen Singwerkstatt unter dem Motto «100 Jahre deutsche Populärmusik» ein, welche für alle Interessierten zugänglich war. «Singen macht einfach glücklich» so die Workshopleiterin Vreni Winzeler, die aus Schaffhausen anreiste und sowohl gestandene Chorsängerinnen und Chorsänger, als auch singfreudige Leute aus der Region dazu anleitete, ohne Scheu und mit viel Spass in der Gruppe zu singen. Anschliessend wurde das Erlernete in einem kleinen aber feinen Werkstatt-Konzert im Gastgarten des Restaurant Fago aufgeführt.

### Gesellige Lieder

Mit ein paar geselligen Liedern beim Mahl- und Neuzugertag und auch bei der St. Martinsplatz-Eröffnung machte der GVK Eschen unter dem neuen Dirigenten David Marock seine Aufwartung. Der Chor richtete die Bewirtung des Musikschullasses aus, an welchem Musikschüler und Begleitpersonen in grosser Zahl das Zentrum von Eschen belebten.

### Kirchliche Lieder

Beim Vorstellungsgottesdienst der Eschner Firmlinge trug der GVK kirchliche Lieder vor. Traditionsgemäss

begleitete der Chor die heiligen Messen an Ostern, an Pfingsten und am Fronleichnamfest, wo er auch bei der Prozession mitwirkte und den anschliessenden Frühschoppen auf dem Dorfplatz ausrichtete. Einfühl-same Lieder erklangen an Allerheiligen auf der Empore der Eschner Kirche und nun wird fleissig geprobt für die Weihnachtsmesse am Heiligen Abend.

*Text: Ingrid Allaart*

### Agenda

#### **Vorankündigung GVK-Jahreskonzert «Met Schlager i d'Fasnacht»**

Samstag, 30. Januar 2016 um 20.00 Uhr  
im Gemeindesaal Eschen

Moderation: Peter Beck

Dirigent: David Marock

Gastchor: vonArte

Musikalische Begleitung: Pirmin Schädler & Band

#### **Lässig – fetzig – witzig – gut**

Beste Unterhaltung zum Auftakt der Eschner Fasnacht mit Essen, Trinken, Musik und Spass, so richtig feiern

## Kurznachrichten der Elternvereinigung Eschen



### Schulkinder beschenken Autofahrerinnen und Autofahrer

Am 27. August beschenkten die Primarschulkinder der Klasse 4b ca. 80 Autofahrerinnen und Autofahrer mit selbst gebastelten Schutzengel als Schlüsselanhänger.

Unter Aufsicht eines Verkehrspolizisten und in Sicherheitswesten gekleidet überreichten die Schulkinder von 7.30 bis ca. 8.30 Uhr ihre Schutzengel. Neben den Vertretern der Polizei wurden die Kinder bei dieser Aktion auch von ihrer Lehrerin, Frau Ruth Feger, betreut.

Nach der Aktion offerierte die Gemeinde Eschen-Nendeln den Kindern und den Betreuern ein feines Frühstück, welches von Mitgliedern der Elternvereinigung Eschen vorbereitet wurde.

Ziel dieser Aktion ist es, die Autofahrerinnen und Autofahrer auf den Schulanfang und auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen.

Diese Kampagne wird durch die Elternvereinigung Eschen-Nendeln, die Kommission für Unfallverhütung, die Gemeinde Eschen-Nendeln, die Regierung und die Landespolizei unterstützt.

### warta – luga – losa – und wenn nünt kunt, laufa

Vom 14. bis zum 25. September 2015 fand die landesweit durchgeführte Aktion «Zu Fuss zum Kindergarten» statt. Alle 79 Kindergartenkinder der vier Kindergärten von Eschen nahmen an der Aktion teil. Durchgeführt und unterstützt wurde das Projekt von den Kindergärtnerinnen, der Elternvereinigung, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen-Nendeln, der Kommission für Unfallverhütung sowie der Regierung.

Durch den täglichen Fussmarsch verbessert sich die physische Verfassung der Kinder. Auch lernen sie, sich mit den Gefahren des Strassenverkehrs vertraut zu machen. Es können Kontakte aufgebaut und gepflegt werden.

Für jeden zu Fuss zurückgelegten Schulweg erhielten die Kinder einen lustigen Sticker, welchen sie auf ihre Wochenkarte kleben konnten. Als Abschlussgeschenk wurden den Kindern lustige «Reflektoren-Füsse» überreicht. Diese können sie an ihre Pausentaschen hängen, um in der Dämmerung besser gesehen zu werden.

### Gesunde Pause an der Primarschule Eschen

In der Woche vor den Herbstferien, vom 28. 9. bis 2.10.2015, organisierte die Elternvereinigung Eschen wiederum täglich am Vormittag eine gesunde Pause für alle Schulkinder. Jeden Tag wurde ein anderes «Menü» angeboten. Auf dem Speiseplan standen beispielsweise Tomaten-Mozzarella-Spiesse, Gurken, dunkles Brot, Naturejoghurt mit frischen Früchten, Rübli, Kohlraben und Peperoni mit einem feinen Dip aus Magerquark und Crème-fraiche, Trauben, verschiedene Nüsse, etc. In diesen Tagen wurden unter anderem 40 Gurken, 100 Rübli, 100 Birnen, 30 Peperoni, 1 kg Nüsse, 5 kg Trauben, etc. gegessen. Am Freitag kam dann die legendäre Popcorn-Maschine der EV-Eschen zum Einsatz, was die Schulkinder besonders freute.

Mit der Unterstützung der Helferinnen, der Hauswarte, der guten Zusammenarbeit mit der PSE sowie der finanziellen Unterstützung durch die Gesundheitskommission der Gemeinde Eschen-Nendeln, konnte die «gsunde Znüni» Woche auch dieses Jahr wieder erfolgreich durchgeführt werden. Vielen Dank an alle Beteiligten!

*Texte: Christine Reiff-Näscher*



## Gemeinsames Mittagessen an der Primarschule Nendeln

Traditionellerweise findet jeweils am Mittwoch in der letzten Woche vor den Herbstferien das gemeinsame Mittagessen auf dem Pausenhof statt. Das war dieses Jahr am 30. September. Organisiert wurde diese Veranstaltung gemeinsam von der Schule und der Elternvereinigung Nendeln. Alle Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und noch viele mehr waren eingeladen.

Gleich zu Beginn hatte der Schulchor, welcher von Ursula Kranz mit der Handharmonika begleitet wurde, seinen Auftritt und begeisterte die zahlreich erschienenen Gäste mit ein paar tollen Liedern.

Der Wettergott meinte es dieses Jahr nicht ganz so gut. Trotzdem saßen die Teilnehmenden unter bewölktem Himmel und frischen Temperaturen zusammen und nutzten die Möglichkeit zum Informations- und Gedankenaustausch.

Es gab wieder feines vom Grill, dazu ein sehr reichhaltiges Salatbuffet und zum Dessert Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Eltern für die leckeren Salate und Kuchen.



*Geselliges Beisammensein beim Mittagessen*

Alles in allem eine rundum gelungene Veranstaltung, welche die Elternvereinigung Nendeln sicher auch nächstes Jahr wieder auf die Beine stellen wird, sofern sich bald ein paar neue Vorstandsmitglieder finden lassen, was alle sehr freuen würde!

**Interessierte können sich per E-Mail unter [ev.nendeln@gmail.com](mailto:ev.nendeln@gmail.com) melden.**

*Text: Bettina Buob*

## «Zmarga ufm Dorfplatz»



*Die Trachtenfrauen organisierten den feinen «Zmarga»*

Am Sonntag, 6. September 2015, organisierte der Trachtenverein Eschen-Nendeln den «Zmarga ufm Dorfplatz». Leider spielte das Wetter nicht so mit, daher fand der «Zmarga» im Eschner Gemeindesaal statt.

Der Trachtenverein freute sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Das riesige und reichhaltige Buffet lud ein, um sich nach Herzenslust zu bedienen. Umrahmt wurde der Anlass vom Böhmischem Ensemble der Harmoniemusik Eschen.

Die Verantwortlichen freuten sich über den gelungenen Anlass und bedanken sich bei den Besucherinnen und Besuchern, den freiwilligen Helfern und der Gemeinde Eschen-Nendeln.

*Text: Renate Frick, Präsidentin*

## Theater Karussell spielt «Party-Time»



**Das Theater Karussell wechselt wieder den Spielort. Die nächste Produktion feiert am 12. Februar 2016 um 20.00 Uhr im TAKINO in Schaan Premiere. Es wird ein Stück des Literaturnobelpreisträgers Harold Pinter aufgeführt.**

### Eine Party unter sich

Party Time handelt von einer Festgesellschaft. Man trifft sich, kennt sich, weiss wer dazugehört. Man plaudert über dies und das, über Beziehungsprobleme und Geschäfte, über Sex und Politik. Es werden Netzwerke geknüpft, Ansehen und Prestige gepflegt. Es ist eine geschlossene Gesellschaft. Und doch ist es diesmal etwas anderes.

### Bewährte und neue Schauspielerinnen und Schauspieler

Unter der Anleitung des jungen Regisseurs Stephan Kasimir spielen die Karussell-Mitglieder Thomas Hassler, Dodo Büchel, Hanno Dreher, Margrit Knecht, Gottfried Lercher, Susanna Ackermann und Heidi Salmhofer. Neu dazukommen sind Alois Ruch aus Buchs sowie Gerhard Zuggal, Eva Zuggal und Victoria Türtscher aus Vorarlberg.

Premiere ist am 12. Februar 2016 im TAKINO in Schaan. Es folgen weitere neun Vorstellungen.

Karten gibt es über den Vorverkauf des TAK ab Januar 2016 unter 00423 237 59 69, unter [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li) oder unter [www.tak.li](http://www.tak.li)

*Text: Reinhard Walser*

## Veranstaltungskalender

### Dezember

**Donnerstag, 24.12.2015**

**17.00 Uhr – Familienchristmette mit Krippenspiel**

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen- Nendeln

**23.00 Uhr – Christmette mit dem GVK**

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen-Nendeln

**23.00 Uhr – Christmette mit dem Männerchor**

Ort: Kirche Nendeln

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen- Nendeln

**Freitag, 25.12.2015 – Weihnachtsmesse mit der Jugendharmonie Eschen**

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen-Nendeln

**Samstag, 26.12.2015 – Weihnachtsmesse mit der Jugendharmonie Eschen**

Uhrzeit: 9.00 Uhr

Ort: Kirche Nendeln

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen-Nendeln

**Donnerstag, 31.12.2015 – Jahresschlussmesse 2015**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen-Nendeln

### Januar

**Sonntag, 3.1.2016 – Neujahrsmesse mit Neujahrsegen**

Uhrzeit: 9.00 Uhr

Ort: Kirche Nendeln

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen- Nendeln

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Martin

Veranstalter: Kath. Pfarrei Eschen-Nendeln

**Sonntag, 3.1.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche**

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ort: Vaduz, Fürst Franz-Josef-Strasse 11, Evangelische Kirche

**Donnerstag, 7.1.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

Wird Wasser knapp? Das Weltwasserproblem

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Peter-und-Paul-Str. 33, Primarschule Mauren, Aula

**Samstag, 9.1.2016 – Vernissage zur**

**Fotoausstellung «ENERGIE»**

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Veranstalter: Fotoclub Spektral

Ort: Eschen, Foyer des Gemeindesaals

### Einladung zum Neujahrspéro

**Sonntag, 10. Januar 2016, 11.00 Uhr, im Gemeindesaal Eschen**

Der Neujahrspéro wird dieses Jahr von den «Young Stars» vorbereitet und serviert.

**Sonntag, 10.1.2016 – Fotoausstellung «ENERGIE»**

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Fotoclub Spektral

Ort: Eschen, Foyer des Gemeindesaals

**Sonntag, 10.1.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche**

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ort: Vaduz, Fürst Franz-Josef-Strasse 11, Evangelische Kirche

**Montag, 11.1.2016-14.1.2016 – Nothilfekurs**

Uhrzeit: 19.00 bis 22.20 Uhr

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu-Lokal

**Mittwoch, 13.1.2016 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

**Donnerstag, 14.1.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

Arbeit haben oder tätig sein? Psychologische Anmerkungen zur Erwerbsarbeit und zu frei-gemeinnützigen Tätigkeiten

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Peter-und-Paul-Str. 33, Primarschule Mauren, Aula

**Sonntag, 17.1.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche**

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ort: Vaduz, Fürst Franz-Josef-Strasse 11, Evangelische Kirche

**Montag, 18.1.2016-27.1.2016 – Samariterkurs (Erste-Hilfe-Kurs)**

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu-Lokal

**Donnerstag, 21.1.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

Der Mensch selbst – und was er hat. Sokrates, ein Jesuswort, Seneca.

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Peter-und-Paul-Str. 33, Primarschule Mauren, Aula

**Samstag, 23.1.2016 – Kindermaskenball**

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

**Sonntag, 24.1.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche**

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ort: Vaduz, Fürst Franz-Josef-Strasse 11, Evangelische Kirche

## **Mittwoch, 27.1.2016 – 50. Generalversammlung**

TV Eschen-Mauren

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

## **Mittwoch, 27.1.2016-31.1.2016 – Roger-Zech-Gedächtnis-Hallenturnier**

Uhrzeiten:

18.00 bis 23.30 Uhr, 27. Januar 2016

18.00 bis 23.30 Uhr, 28. Januar 2016

18.00 bis 23.30 Uhr, 29. Januar 2016

8.00 bis 23.00 Uhr, 30. Januar 2016

8.00 bis 19.00 Uhr, 31. Januar 2016

Veranstalter: IG Fussballfreunde Unterland

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Dreifachturnhalle

## **Donnerstag, 28.1.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

Evi Kliemand – eine literarische Welt

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Kulturhaus Rössle

## **Samstag, 30.1.2016 – Kurs 1: Pflege von alten Obstbäumen**

www.hortus.li

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Verein Hortus

## **Samstag, 30.1.2016 – Jahreskonzert 2016**

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

## **Sonntag, 31.1.2016 – Gottesdienst der Evangelischen Kirche**

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ort: Vaduz, Fürst Franz-Josef-Strasse 11, Evangelische Kirche

## Februar

### **Montag, 1.2.2016-4.2.2016 – Samariterkurs (Erste-Hilfe-Kurs)**

Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, svlu-Lokal

### **Mittwoch, 3.2.2016 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

### **Samstag, 6.2.2016 – Fasnachtsunterhaltung**

Uhrzeit: 18.30 Uhr, Saalöffnung

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

### **Sonntag, 7.2.2016 – 35. Offene Liechtensteiner Crossmeisterschaften**

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

### **Donnerstag, 18.2.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

1944 – Hinrichtung des Liechtensteiner Spions Alfred Q. in der Schweiz

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Peter-und-Paul-Str. 33, Primarschule Mauren, Aula

### **Mittwoch, 24.2.2016 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

### **Donnerstag, 25.2.2016 – Senioren-Kolleg Liechtenstein**

Was tut eigentlich der Staatsgerichtshof

Uhrzeit: 15.15 Uhr

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein

Ort: Mauren, Peter-und-Paul-Str. 33, Primarschule Mauren, Aula

### **Samstag, 27.2.2016 – Kurs 2: Vertiefung Obstbaumschnitt**

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Verein Hortus

## März

### **Sonntag, 6.3.2016 – Suppentag Eschen**

Uhrzeit: 10.30 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal, Foyer

### **Sonntag, 6.3.2016 – Suppentag Nendeln**

Uhrzeit: 10.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Trachtenverein Eschen-Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Turnhalle, Foyer

### **Montag, 7.3.2016 – Blutspende des svlu**

Uhrzeit: 16.30 bis 20.00 Uhr

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Mauren, Gemeindesaal Mauren

### **Samstag, 12.3.2016 – Frühlingmarkt 2016**

Uhrzeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

### **Samstag, 12.3.2016 – Kurs 3: Obstbaumschnitt junger Obstbäume**

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Veranstalter: Verein Hortus

### **Samstag, 12.3.2016-13.3.2016 – 2. Unterländer Cup Geräteturnen**

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland

### **Mittwoch, 16.3.2016 – Sitzung Gemeinderat**

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

### **Freitag, 18.3.2016 – 80. Delegiertenversammlung**

Turnverband Liechtenstein

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Schaanwald, Zuschg

### **Samstag, 26.3.2016 – Verkauf von Karfreitags-Eiern**

Uhrzeit: 9.00 bis 12.00 Uhr

Veranstalter: Eschen Aktiv

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

**Gemeinde Eschen**  
**Gemeindeverwaltung**  
St. Martins-Ring 2  
FL-9492 Eschen  
T +423 377 50 10  
verwaltung@eschen.li  
www.eschen.li